



# **Nachhaltigkeitsbericht 2022**

der

## **Schaltbau Holding AG**

nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex

## INHALT

Vorwort des Vorstands .....	3
Über diesen Bericht.....	5
1. Unternehmensportrait .....	6
1.1. Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum.....	6
1.2. Organisationsstruktur.....	7
1.3. Wertschöpfungskette .....	7
2. CSR-Strategie und -Management.....	9
2.1. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse.....	9
2.2. Stakeholder-Dialog und ESG-Rating .....	12
2.3. CSR-Strategie und -Ziele .....	13
2.4. CSR-Organisation und -Verantwortung .....	14
2.5. Anreizsysteme .....	15
3. Kundenbelange und Produktmanagement .....	16
3.1. Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit.....	16
3.2. Nachhaltige Innovation .....	17
4. Umwelt.....	20
4.1. Ressourcenschonendes Wirtschaften .....	20
4.2. Klimarelevante Emissionen.....	23
5. Mitarbeiter und Gesellschaft.....	25
5.1. Beschäftigungsentwicklung .....	25
5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit .....	26
5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	28
5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung .....	30
5.5. Menschenrechte und Lieferkette .....	31
5.6. Soziales Engagement .....	32
6. Compliance.....	33
6.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten .....	33
6.2. Datenschutz & IT-Sicherheit .....	35
6.3. Politische Einflussnahme .....	36
UN Global Compact Index .....	37

## VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist – gerade auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten – kein Selbstzweck. Der Krieg in der Ukraine mit allen Auswirkungen auf Energieversorgung und Materialpreise hat verdeutlicht, dass pragmatische Lösungen gefunden werden müssen. An vielen Stellen, insbesondere beim Thema einer nachhaltigeren Energieversorgung in Deutschland führt das dazu, dass wir bei den selbst gesteckten Zielen nicht so schnell vorankommen, wie das wünschenswert wäre. Andererseits dürfen wir aber genau deshalb in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, denn langfristige, nachhaltige Lösungen zahlen sich aus.

Um dieses Selbstverständnis auch nach außen zu dokumentieren, nimmt die Schaltbau Holding AG seit dem Geschäftsjahr 2019 an der UN Global Compact Initiative teil, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung unter dem Dach der Vereinten Nationen. Damit haben wir uns selbst verpflichtet, unsere Geschäftsbeziehungen und unser nichtfinanzielles Reporting konsequent im Einklang mit international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards auszurichten. Auf der Grundlage zehn universeller Prinzipien und der Sustainable Development Goals verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.

Wir haben als Unternehmensgruppe im Jahr 2022 trotz der großen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben – und der Erfolg gibt uns Recht. Mit der Inbetriebnahme unserer NExT Factory in Velden, haben wir einen ganz wichtigen Meilenstein erreicht. Die NExT Factory erlaubt mit einem nachhaltigen Energiekonzept, das eine 1,4 MW Photovoltaikanlage beinhaltet, eine CO<sub>2</sub>-freie Produktion. Zusätzlich sinken die Energiekosten des Standortes dadurch voraussichtlich um 35 % und die Fabrik erreicht einen Autarkiegrad bei der Energieversorgung von rund 50 %. Nach dem Gaslieferstopp Russlands im Zuge des Ukraine-Krieges hat der Autarkiegrad zur Risikominimierung bei der Energieversorgung eine ganz neue Bedeutung gewonnen.

Dieses nachhaltige Energiekonzept sorgt also dafür, dass wir an diesem Standort unsere Energiekosten deutlich senken und die Abhängigkeit von der externen Energieversorgung reduzieren. Damit wird es möglich, auch an einem vergleichsweise teuren Wirtschaftsstandort wie Deutschland zu wettbewerbsfähigen Preisen klimaneutral zu produzieren. Nachhaltigkeit zahlt also nicht nur auf die Umwelt ein, sondern wird zu einem nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil.

Wir sind deshalb davon überzeugt, dass wir als Unternehmensgruppe insgesamt nur mit einer nachhaltigen Ausrichtung langfristig erfolgreich sein werden – und das gilt nicht nur im Hinblick auf Umweltziele, sondern auch für die weiteren Dimensionen der Nachhaltigkeit – soziale Verantwortung und nachhaltige Unternehmensführung. Nachhaltigkeit in diesen drei Dimensionen trägt nicht nur zu einer gerechten und umweltverträglichen Wirtschaftsordnung bei, sondern minimiert – wie das Beispiel der NExT Factory zeigt - auch sehr konkret unternehmerische Risiken und senkt Kosten durch die Einsparung von Energie und anderen Ressourcen.

Für uns gehört deshalb Verantwortung für unsere Lieferketten, Achtung der Menschenrechte, Verbot von Kinderarbeit und Vermeidung von Konfliktmaterialien, aber auch ressourcenschonendes Produktdesign, eine hocheffiziente, flexible Produktion und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung bei wichtigen weiteren ESG-Kennzahlen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2022 konnten wir beispielsweise unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 14 % auf 7.875 Tonnen senken. Auch der Schweregrad bei Arbeitsunfällen ist deutlich zurückgegangen.

Gleichzeitig wollen wir aber auch mit unseren Produkten und Lösungen einen relevanten Beitrag zu mehr Umweltschutz leisten, indem wir eine nachhaltige Verkehrs- und Energiewende unterstützen.

So trägt der Bahnverkehr elementar zu einer nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität und Logistik bei. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe sorgen mit ihren Produkten und Lösungen für Sicherheit und Verfügbarkeit im Bahnverkehr – von digitalen Stellwerken und Bahnübergangstechnik, Achszählern und Weichentrieben bis hin zu Tür- und Einstiegssystemen und Gleichstromkomponenten für die Energieversorgung in Zügen.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung mit deutlich positiven Effekten auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz steigt kontinuierlich. Damit dezentral erzeugte Energie effizient verteilt, sicher transportiert und in Batterielösungen gespeichert werden kann, sorgt Schaltbau für Sicherheit und Verfügbarkeit bei Gleichstrom-Anwendungen. Die Anwendungsgebiete der Schaltbau Leistungselektronik, Schütze, und Stecker reichen dabei von Batterielösungen und Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge bis hin zu DC-Microgrids für die industrielle Produktion, wie sie z. B. auch in der NEX Factory eingesetzt werden.

Welchen Beitrag wir mit unseren Produkten und Lösungen zu mehr Umweltschutz bei den Themen verstärkte Verlagerung von Personenbeförderung und Logistik auf die Schiene, sichere E-Mobilität und erneuerbare Energieversorgung und -speicherung leisten, können wir nicht beziffern. Deshalb dokumentieren wir im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht die Fortschritte, die wir innerhalb der Schaltbau-Gruppe 2022 im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung erzielt haben und beschreibt unsere Initiativen und Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung relevanter ESG-Kennzahlen.

1. März 2023

Dr. Jürgen Brandes  
Vorstands-  
Vorsitzender / CEO

Steffen Munz  
Finanz-  
vorstand / CFO

## ÜBER DIESEN BERICHT

### Berichtsinhalte

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigt der Schaltbau-Konzern, welche Fortschritte er im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht hat. Obwohl der Schaltbau-Konzern in diesem Jahr nicht unter den Anwendungsbereich des CSR-Richtlinienumsetzungsgesetzes (CSR-RUG) fällt, erfolgt die Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts entsprechend §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB auf freiwilliger Basis. Der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Jahr 2022 ist Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts 2022, den der Schaltbau-Konzern auch in diesem Jahr wieder an den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angelehnt hat. Ergänzend orientiert sich der Bericht an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Dieser Bericht beschreibt außerdem die Fortschritte im Rahmen der Verpflichtung von Schaltbau gegenüber dem UN Global Compact. Ausführliche Informationen zur Wahrung der Prinzipien des UN Global Compact finden sich auf Seite 38.

### Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die Schaltbau Holding AG und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Eine Liste der konsolidierten Einheiten kann der Tabelle auf Seite 56 des Geschäftsberichtes 2022 der Schaltbau Holding AG entnommen werden.

Die SBRS GmbH mit Sitz in Dinslaken wurde im Geschäftsjahr in zwei rechtlich selbstständige Einheiten getrennt. Das Rail-Modernisierungsgeschäft wurde in die GEZ Rail Solutions GmbH eingebracht, das Charging Solutions Geschäft verblieb in der SBRS GmbH. Zum 31. Oktober 2022 wurde die Veräußerung der SBRS GmbH vollzogen, zum 29. Dezember 2022 wurde die GEZ Rail Solutions GmbH rechtlich veräußert.

Änderungen im Konsolidierungskreis verursachen teilweise auch Abweichungen zu Vorjahreswerten.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht 2022 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022 und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

### Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form verwendet. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Ausführungen können auf der Internetseite der Schaltbau-Gruppe unter [www.schaltbaugroup.de](http://www.schaltbaugroup.de) eingesehen werden.

## 1. UNTERNEHMENS PORTRAIT

### 1.1. Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum

Die Schaltbau-Gruppe ist mit 27 (2021: 28) Vertriebs- und Fertigungsstätten in 14 Ländern tätig und verfügt über ein globales Netzwerk von externen Vertriebspartnern.

Die Unternehmensgruppe ist im Wesentlichen in zwei unterschiedlichen Marktsegmenten tätig:

Im Bereich **Rail**, dem traditionellen Kerngeschäft der Unternehmensgruppe, gehört die Schaltbau-Gruppe seit vielen Jahren zu den Marktführern für sicherheitsrelevante Komponenten und Systeme im Bahnsektor. Das gilt sowohl für die bahnspezifischen Komponenten der Schaltbau GmbH als auch für die System- und Serviceangebote der Bode und Pintsch. Die Gruppe hat sich in diesem Markt erfolgreich als Experte für Infrastruktur im Schienenverkehr sowie für Einstiegssysteme sowie elektromechanische Komponenten für Schienenfahrzeuge etabliert und sorgt mit ihren Produkten und Lösungen für Sicherheit und Verfügbarkeit im Bahnverkehr. Der Rail-Markt ist ein langfristiger, robuster Wachstumsmarkt mit moderaten Wachstumsraten.

Im Bereich **DC-Power** nutzt die Unternehmensgruppe die hohe Technologiekompetenz und das Know-how zur Absicherung von Gleichstrom-Anwendungen im Bahnsektor, um mit neuen Anwendungen außerhalb des Bahnsektors schnell wachsende Märkte im Bereich New Energy / New Industry und e-Mobility zu erschließen. Mit elektromechanischen Komponenten und intelligenten Lösungen für das Energiemanagement sorgt die Schaltbau-Gruppe auch in diesen Märkten beim Einsatz von Gleichstromtechnologie und Batteriesystemen für Sicherheit und Verfügbarkeit. Der DC-Power-Markt wächst aktuell sehr dynamisch mit zweistelligen Wachstumsraten.

Das Geschäftsmodell der drei Segmente stellt sich wie folgt dar:

#### **Pintsch: Sicherheitskritische Komponenten und Lösungen für die Infrastruktur im Schienenverkehr**

Die PINTSCH GmbH mit Sitz in Dinslaken und Niederlassungen in den Niederlanden und USA ist Hersteller sicherungstechnischer Produkte für die Bahninfrastruktur. Zum Lösungsportfolio gehören u. a. Bahnübergangstechnik, Signal- und Sicherheitstechnik, Stellwerks- und Fördertechnik, Achszählung, Weichenantriebe und -heizungen. Die Gesellschaft übernimmt darüber hinaus sowohl die Neuerrichtung als auch die Instandhaltung von Streckenabschnitten mit Fokus auf den Regionalstrecken. Pintsch ist global tätig, der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland und dem angrenzenden europäischen Ausland. Die Marktentwicklung wird vor allem durch staatliche Investitionsprogramme zum Ausbau und der Digitalisierung der Bahninfrastruktur beeinflusst.

#### **Bode: Tür- und Zustiegssysteme für Schienenfahrzeuge, Busse und Straßenfahrzeuge**

Bode – Die Tür GmbH mit Sitz in Kassel sowie Niederlassungen und Produktionsstandorten in Großbritannien, Polen, Türkei, USA, China und Südkorea ist spezialisiert auf die Herstellung, Wartung und den Service von ausfallsicheren und intelligent vernetzten Fahrzeugtürsystemen für Züge, Busse und Nutzfahrzeuge („Rolling Stock“). Des Weiteren liefert die Unternehmensgruppe über die polnische Tochtergesellschaft RAWAG Fenster für Schienenfahrzeuge, komplette Inneneinrichtungen und Spezialkonstruktionen wie Zugdächer. Bode ist weltweit tätig, der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in Europa. Hier zählt Bode zu den führenden Anbietern.

Der von Bode adressierte Markt wird indirekt durch staatliche und kommunale Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs beeinflusst, da diese die Nachfrage nach neuen Fahrzeugen oder Modernisierungen der jeweiligen staatlichen, kommunalen oder privaten Betreibergesellschaften treibt.

#### **Schaltbau: Elektromechanische Komponenten für Rail, New Energy / New Industry und e-Mobility**

Die Schaltbau GmbH mit Sitz in München und 12 ausländischen Niederlassungen ist spezialisierter Hersteller von sicherheitskritischen Komponenten wie Schütze, Stecker und Schaltsysteme mit Fokus auf Gleichstromtechnologie („DC-Technologie“). Die Schaltbau-Komponenten werden sowohl in der Bahnindustrie z. B. für Signalgebung, Schutz und Energieverteilung genutzt, als auch zunehmend für die Absicherung und das Energiemanagement batteriegestützter industrieller Anwendungen im Bereich New Energy / New Industry sowie im Bereich e-Mobility Automotive – vom Energiespeicher bei der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien bis hin zu E-Auto

und der Elektroladesäule. Darüber hinaus liefert Schaltbau komplette Fahrpulte für die Bahnindustrie und Komponenten für Führerstände. Schaltbau ist global tätig und gehört international zu den führenden Herstellern von DC-Komponenten. Während der Markt im Bereich Rail ebenfalls indirekt von Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs beeinflusst wird, entfalten im Bereich DC-Power zunehmend Förderprogramme zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zum Ausbau der Elektromobilität sowie staatliche Regulierungsvorgaben hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Emissionen der Industrie bzw. der Automobilhersteller Einfluss auf die Absatzmärkte der Schaltbau. Die regulatorischen Vorgaben sind dabei Ausdruck eines Megatrends zur nachhaltigen Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgase im Zusammenhang mit der Energiewende.

Weiterführende Informationen zur Geschäftstätigkeit der Unternehmen der Schaltbau-Gruppe sind im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2022 der Schaltbau Holding AG zu finden.

## 1.2. Organisationsstruktur

Pintsch, Bode und Schaltbau mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften repräsentieren gleichzeitig die drei Segmente des Konzerns. Die Schaltbau Holding AG ist die Führungsgesellschaft der drei Segmente und verantwortet die strategische Ausrichtung und Umsetzung sowie die Steuerung der Schaltbau-Gruppe. In regelmäßigen Review-Terminen mit den Geschäftsführern und ausgewählten Mitarbeitern erfolgt ein Monitoring der finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen, des Fortschritts interner Projekte sowie eine Chancen- und Risikobewertung der aktuellen und zukünftigen Geschäftstätigkeit.

Die Schaltbau Holding AG übernimmt darüber hinaus konzernweite Aufgaben wie Konzernrechnungslegung und -controlling, Cash-Management, Recht, Investor Relations & Corporate Communications, die Bereitstellung von IT-Systemen sowie Governance-Funktionen wie Compliance, Revision, Risikomanagement und Corporate Social Responsibility.

## 1.3. Wertschöpfungskette

Die Schaltbau-Gruppe deckt die komplette Wertschöpfungskette ab. Diese reicht von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und den Vertrieb bis zur Wartung der Produkte. Sowohl im Bereich Rail als auch im Bereich DC Power werden Schaltbau-Produkte und Lösungen in sicherheitskritischen Anwendungsbereichen eingesetzt und müssen hohe Anforderungen erfüllen. Daher investiert die Schaltbau-Gruppe intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Entwicklung und Fertigung der Systeme und Komponenten erfolgt zu einem großen Teil an deutschen bzw. europäischen Standorten. Die notwendige hohe Produktqualität sichert die Langlebigkeit der Produkte und Lösungen und trägt so auch zur Ressourcenschonung bei. Darüber hinaus sind die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe bestrebt, ihre Produktions- und Geschäftsprozesse möglichst ressourcenschonend auszurichten.

Grundsätzlich versucht die Schaltbau-Gruppe, ihre Produkte mit möglichst geringer Belastung für Wasser, Luft und Boden herzustellen. Im Auswahlprozess der Materialien werden im Wesentlichen Stoffe verwendet, die RoHS- und REACH-konform sind und keine kritischen Konfliktmaterialien enthalten. Ferner werden Brandschutzauflagen berücksichtigt. Neben Walzstahl, Edelstahl und Gusseisen kommen in der Produktion insbesondere die Rohstoffe Aluminium, Nickel und Silber zum Einsatz. Bei der Schaltbau GmbH kommt Gold beim Zukauf von elektronischen Bauteilen als Vorprodukt zum Einsatz. Insbesondere Gold unterliegt mit Blick auf dessen Herkunft Risiken und wird daher einer Reihe interner Kontrollmechanismen unterzogen, um zu gewährleisten, dass bei der Produktion keine Konfliktrohstoffe zum Einsatz kommen. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe stellen ihren Geschäftspartnern jeweils spezifische Informationen und Bescheinigungen zu Konfliktmineralien, Rohstoffen und REACH zur Verfügung.

Die Schaltbau-Gruppe verzichtet weitgehend auf die Verwendung von Gefahrstoffen und nutzt vielerorts Verpackungen aus recycelten Stoffen. In der Produktion wird außerdem auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien geachtet.

Die im Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe festgelegten Grundsätze gelten im In- und Ausland sowohl innerhalb der gesamten Schaltbau-Gruppe als auch für alle Unternehmen, an denen die Schaltbau-Gruppe unmittelbar oder mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält. Darüber hinaus ist der Kodex auch für das Verhalten gegenüber externen Geschäftspartnern, Lieferanten und Dritten gültig. Die Schaltbau-Gruppe erwartet von ihren Geschäftspartnern und Lieferanten, vergleichbare Grundsätze einzuführen und stets dafür Sorge zu tragen, dass ihr Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen steht. Der Verhaltenskodex ist auf der Homepage der Schaltbau-Gruppe unter dem Menüpunkt Verantwortung abrufbar.

Die Gruppe bietet ihren Geschäftspartnern zudem an, bei der Weiterentwicklung ihrer eigenen Verhaltensgrundsätze unterstützend tätig zu werden.

Innerhalb der Schaltbau-Gruppe finden neben externen Audits zu Qualitäts- und Umweltmanagement auch regelmäßige Audits durch Kunden statt: im Bereich Rail zum Beispiel durch die DB Netz AG und verschiedene Schienenfahrzeughersteller, im Bereich DC Power beispielsweise durch E-Fahrzeug-Hersteller und -Zulieferer.



## 2. CSR-STRATEGIE UND -MANAGEMENT

### 2.1. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

In den letzten Jahren haben sich externe Erwartungen an die Nachhaltigkeit von Unternehmen, auch an die von Schaltbau, signifikant verändert. Im Geschäftsjahr 2020 hat Schaltbau daher zuletzt die Überarbeitung seiner Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Diese Überarbeitung verfolgte das Ziel, veränderte externe Anforderungen aufzugreifen und in die CSR-Strategie und Berichterstattung zu überführen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Anforderungen von Investoren und Kunden, sowie auf der Berücksichtigung gesellschaftlicher und regulatorischer Trends, wie zum Beispiel der verstärkten Aufmerksamkeit auf den Themen Klimawandel und Menschenrechte.

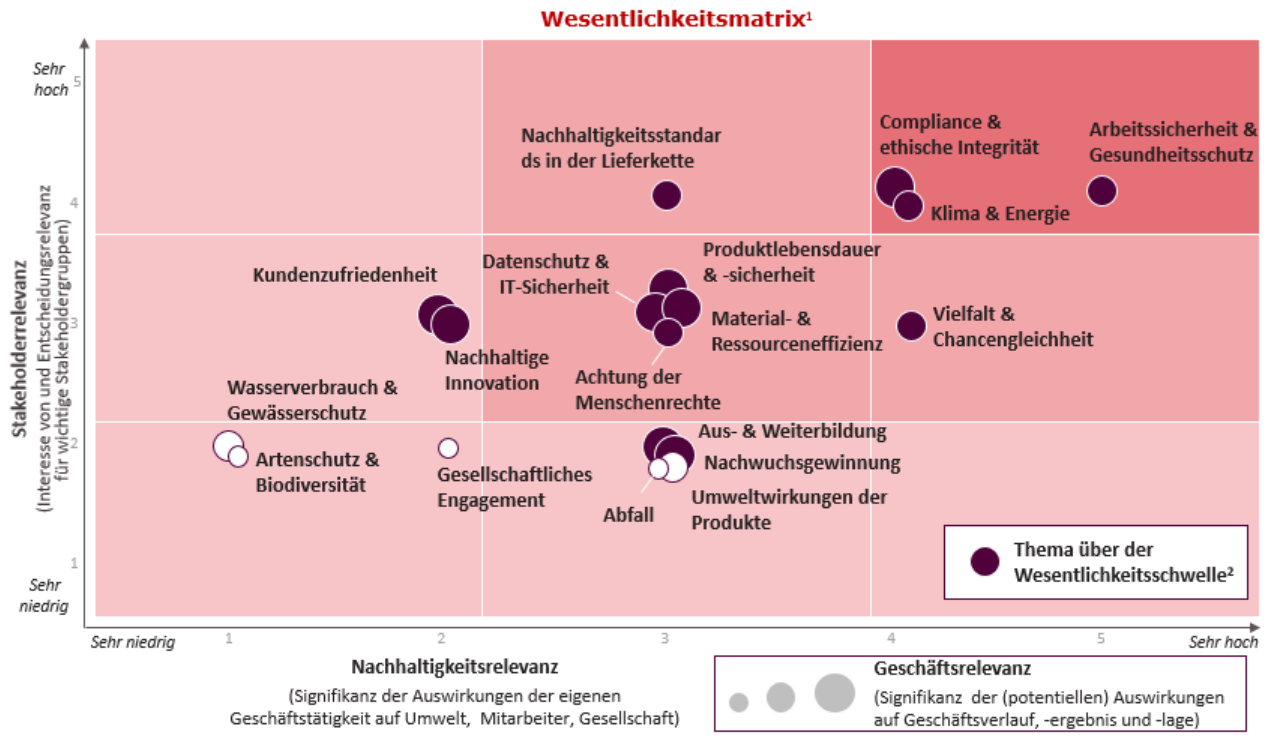
In einem ersten Schritt wurde eine Umfeldanalyse durchgeführt, um potenziell relevante Themen in Form einer ausführlichen Longlist zu sammeln. Diese Umfeldanalyse berücksichtigte Publikationen und Anfragen von Investoren, politische und regulatorische Trends sowie die Nachhaltigkeitsbemühungen von Wettbewerbern. Die Themen auf der Longlist wurden zunächst inhaltlich geordnet und wo sinnvoll zusammengefasst; einzelne Themen, die offensichtlich von geringer Relevanz für die Wertschöpfungskette von Schaltbau sind, wurden entfernt.

In einem nächsten Schritt erfolgte eine Priorisierung und Bewertung der übrigen Themen nach drei Dimensionen:

- Geschäftsrelevanz (Signifikanz der potenziellen Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, -ergebnis und -lage)
- Nachhaltigkeitsrelevanz (Signifikanz der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft)
- Stakeholderrelevanz (Interesse von und Entscheidungsrelevanz für wichtige Stakeholdergruppen)

Im Anschluss an diese themenspezifischen Bewertungen wurde eine Wesentlichkeitsschwelle definiert, um die Fokussierung auf wesentliche Themen zu erreichen. Als wesentlich wurden jene Themen erachtet, die eine hohe oder sehr hohe Relevanz in mindestens einer der drei Dimensionen, und/oder eine sehr hohe Relevanz für mindestens eine der Stakeholdergruppen aufwiesen.

Somit entspricht die Wesentlichkeitsanalyse, deren Ergebnisse in der folgenden Matrix dargestellt sind, sowohl den Anforderungen des CSR-RUG nach §289c Abs. 3 HGB, als auch durch die Berücksichtigung der Stakeholderperspektive den Anforderungen des DNK. Im Bewertungs- und Validierungsprozess waren Vertreter der Geschäftsführungen der Schaltbau-Gesellschaften, der Vorstand der Schaltbau-Gruppe sowie externe Experten involviert.



<sup>1</sup> Die grafische Darstellung der Themen in der Matrix weicht an einigen Stellen leicht von den numerischen Werten ab, um die Lesbarkeit zu gewährleisten.

<sup>2</sup> Ein Thema befindet sich über der definierten Wesentlichkeitsschwelle, wenn es 1) eine hohe oder sehr hohe Relevanz (4-5) in mindestens einer der drei Dimensionen aufweist oder 2) für mindestens eine der Stakeholdergruppen eine sehr hohe Relevanz (5) aufweist.

Aus dieser Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich Compliance & ethische Integrität, Klima & Energie sowie Arbeitsicherheit & Gesundheitsschutz als besonders hoch priorisierte Themen.

Die analysierten und identifizierten Themen decken alle geforderten Aspekte des CSR-RUG ab, sie werden in den Kapiteln 3 bis 6 dieses Berichts behandelt. Dort wird auch auf die jeweiligen Konzepte, Ergebnisse, berichtspflichtigen Risiken und Leistungsindikatoren eingegangen. Berichtspflichtig sind die im Lagebericht 2022 erörterten CSR-relevanten Risiken, die gemessen an der Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite als wesentlich eingestuft wurden. Basis der Risikoberichterstattung im Lagebericht ist die quartalsweise Risikoinventur auf Ebene der Schaltbau-Gesellschaften. Steuerungsrelevante nicht-finanzielle Leistungsindikatoren hat Schaltbau bisher nicht definiert.

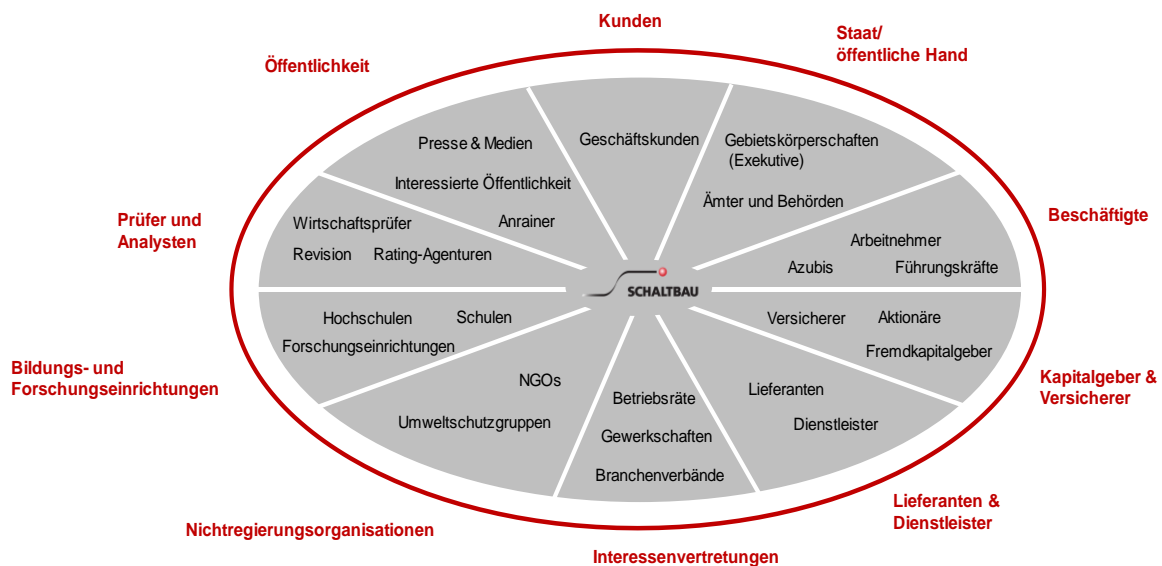
## Übersichtstabelle: Zuordnung der im Bericht adressierten Themen zu den Aspekten gemäß CSR-RUG

ASPEKT GEMÄß CSR-RUG	THEMA	KAPITEL
Bekämpfung von Korruption & Bestechung	Compliance & ethische Integrität	6. Compliance
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	5.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Vielfalt & Chancengleichheit	5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit
	Aus- & Weiterbildung	5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung
	Nachwuchsgewinnung	5.1. Beschäftigungsentwicklung 5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung
Umweltbelange	Klima & Energie	4.1.2 Energie- und Umweltmanagement 4.2. Klimarelevante Emissionen 4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte
	Material- & Ressourceneffizienz	4.1.1 Ressourcenschonung 4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte
	Nachhaltige Innovation	4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte 3.2 Nachhaltige Innovation
Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte	5.5. Menschenrechte und Lieferkette
Menschenrechte/Umweltbelange/ Sozialbelange	Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette	5.5. Menschenrechte und Lieferkette
Sonstiges	Produktlebensdauer & -sicherheit	4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte 3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit
	Datenschutz & IT-Sicherheit	6.2 Datenschutz & IT-Sicherheit
	Kundenzufriedenheit	3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit

## 2.2. Stakeholder-Dialog und ESG-Rating<sup>1</sup>

Ergänzend zur Identifikation und Analyse wesentlicher Themen ist es dem Management der Schaltbau-Gruppe auch wichtig, laufend im Dialog mit allen Anspruchsgruppen zu sein. Zu den Anspruchsgruppen der Schaltbau-Gruppe zählen Kunden, ESG-orientierte Ratingagenturen, Analysten und Investoren, Beschäftigte sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Bildung und Politik.

### Übersicht der wesentlichen Stakeholder Gruppen der Schaltbau



Die Schaltbau-Gruppe steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern. Beispiele für Kommunikationskanäle, über welche dieser Austausch stattfindet, sind:

- die Unternehmens-Website, inklusive eines dedizierten Investor Relations-Bereichs,
- das EcoVadis ESG-Rating,
- der Nachhaltigkeitsbericht,
- Mitarbeiterumfragen sowie Mitarbeiterinformationsveranstaltungen,
- diverse Gremien- und Verbandssitzungen,
- Forschungsk Kooperationen mit Hochschulen.

Über diese Mechanismen hinaus verfolgen einzelne Gesellschaften weitere Initiativen. Die Erkenntnisse, welche aus Interaktionen mit Stakeholdern gewonnen werden, fließen ergänzend zur Wesentlichkeitsanalyse in das laufende CSR-Management mit ein. Zumeist handelt es sich bei den im Dialog mit Stakeholdern aufkommenden Themen um Teilaspekte der bereits in dieser Analyse erkannten Schwerpunkte. Die Dialoge tragen somit zu einer laufenden Aktualisierung des Verständnisses wesentlicher Stakeholder-Erwartungen bei und ermöglichen es, spezifische Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren und das unternehmerische Handeln bestmöglich daran auszurichten.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in den Ergebnissen des EcoVadis Ratings wider. EcoVadis ist eine Bewertungsplattform, die darauf spezialisiert ist, ESG-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten bereitzustellen. Die

<sup>1</sup> ESG steht als Abkürzung für Environment, Social und Governance

Methodik, welche dem Rating zugrunde liegt, basiert auf internationalen CSR-Standards einschließlich der Global Reporting Initiative (GRI), dem United Nations Global Compact (UNGC) und der ISO 26000. Als im Geschäftsjahr 2017 das erste gruppenweite Rating durch Ecovadis durchgeführt wurde, erreichte Schaltbau den Bronze-Status. Im Jahr 2019 erzielte Schaltbau erstmals den Silber-Status, welcher bis zum Jahr 2022 gehalten werden konnte. Ein neuer Ratingprozess wird im Jahr 2023 angestoßen mit dem Ziel, die Bewertung weiter zu verbessern. Die Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns sind in der Bewertung durch EcoVadis abgedeckt, ihren Geschäftspartnern werden auf Wunsch detaillierte Informationen zur EcoVadis-Bewertung zur Verfügung gestellt. Die Bewertung durch Ecovadis erfolgt dabei auf Konzernebene unter der Firma der Schaltbau Holding AG (Group).

### 2.3. CSR-Strategie und -Ziele

Als aktiver und verantwortungsbewusster „Corporate Citizen“ arbeitet die Schaltbau-Gruppe kontinuierlich daran, Geschäftsaktivitäten und Produkte nachhaltig zu gestalten, Ressourcen effizienter zu nutzen und als attraktiver Arbeitgeber im Markt aufzutreten. Verantwortung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Innovation bilden die Grundlage für das unternehmerische Handeln der Gruppe.

Basierend auf den Ergebnissen der ersten Wesentlichkeitsanalysen und den gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG wurde im Jahr 2017 die erste CSR-Strategie entwickelt, inklusive eines detaillierten Maßnahmenkatalogs. Dieser Katalog umfasste Ziele, Maßnahmen, KPIs und Verantwortlichkeiten und bildete die Grundlage für die CSR-Aktivitäten der vergangenen Jahre.

Die CSR-Strategie verfolgt seitdem und auch weiterhin das übergeordnete Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe unter strenger Einhaltung der international anerkannten ethischen und gesetzlichen Grundsätze und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung der Marktanforderungen stetig zu verbessern.

Im Fokus der CSR-Strategie stehen:

- **Legal Compliance:** Die Schaltbau-Gruppe richtet ihr Handeln streng an den gesetzlichen Anforderungen aus und verfolgt ein striktes Compliance-Management.
- **EcoVadis ESG-Rating:** Die Schaltbau-Konzern hat den Anspruch, den Silber-Status des aktuellen konzernweiten EcoVadis ESG-Ratings beizubehalten und die Performance weiter zu verbessern. Das Rating bescheinigt dem Schaltbau-Konzern ein Wirtschaften, welches im Einklang mit internationalen CSR-Standards steht.
- **Transparenz:** Die Schaltbau-Gruppe pflegt einen offenen Austausch mit ihren Stakeholdern und berichtet regelmäßig über CSR-Aktivitäten.
- **Messbarkeit:** Der Schaltbau-Konzern arbeitet fortlaufend daran, sein nachhaltiges Handeln zu messen, zu steuern und zu verbessern. Die bereits zum Teil implementierten Managementsysteme stellen Informationen und Daten bereit, anhand derer gezielt Optimierungen vorgenommen werden können.

Zur Realisierung dieser strategischen Ziele lag der Fokus des CSR-Managements in den Jahren 2017 und 2018 auf der Erhebung von quantitativen Umweltkennzahlen und der weiteren Professionalisierung von Reporting-Prozessen. Ab dem Jahr 2019 standen vermehrt inhaltliche CSR-Fragestellungen im Mittelpunkt. Im Jahr 2019 konnte das Ziel einer ersten Bestandsaufnahme für die beiden Themenfelder „Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte“ sowie „Klimamanagement“ erreicht werden. Im Jahr 2020 wurde das Thema Klimamanagement fortgesetzt und im Jahr 2021 fand erstmals eine Treibhausgasbilanz Eingang in den Nachhaltigkeitsbericht 2020. Weiterer Schwerpunkt im Jahr 2020 war die oben beschriebene, vollständige Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse. In der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse 2020 zeigte sich, dass die bisher verfolgten CSR-Prioritäten auch weiterhin Bestand haben, allen voran das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Als Konsequenz wurde im Jahr 2021 ein neuer KPI erhoben: neben der Unfallhäufigkeit wird seit dem Jahr 2021 auch die Unfallschwere sowie über die Abdeckung tariflich bezahlter Mitarbeiter berichtet.

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Projekt zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) aufgesetzt und dazu eine Gap-Analyse durchgeführt. Das Projekt wird im Jahr 2023 fortgeführt und soll mit dem Ziel

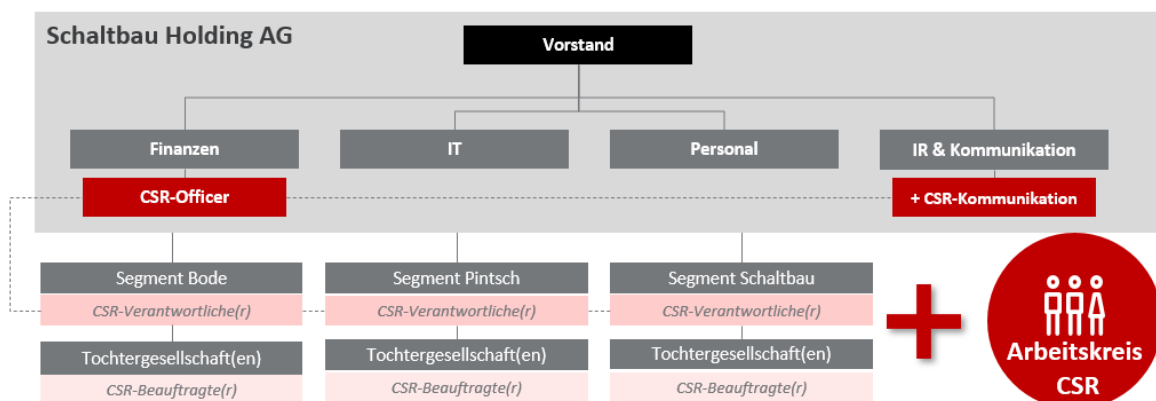
der vollständigen Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2022 auf der konzernweiten Erfassung von Schulungsdaten im Compliance-Bereich (vgl. hierzu die Erläuterungen unter Kapitel 6 ‚Compliance‘).

Ergänzend zur bisherigen strategischen Arbeit ist noch zu erwähnen, dass Schaltbau seit 2019 auch Unterzeichner des United Nations Global Compact (kurz: UNGC) ist. Damit bekennt sich das Unternehmen zu zehn international anerkannten Prinzipien der unternehmerischen Verantwortung. Diese fallen in die Kategorien Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention, allesamt Themen, die ebenfalls bereits im Rahmen der neuen Wesentlichkeitsanalyse Berücksichtigung fanden. In den Nachhaltigkeitsbericht wird seit 2019 auch ein Fortschrittsbericht gemäß UNGC Vorgaben integriert (weiterführende Informationen siehe Seite 39).

## 2.4. CSR-Organisation und -Verantwortung

Folgende Grafik stellt - basierend auf der CSR-Strategie und den Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung – die aktuelle CSR-Organisationsstruktur dar. Neben dem CSR-Officer auf Holding-Ebene sind in den Tochtergesellschaften jeweils CSR-Beauftragte und auf Segment-Ebene CSR-Verantwortliche benannt. Ergänzend besteht ein Arbeitskreis zum Thema CSR, der in regelmäßigen Treffen und Gesprächen an der Weiterentwicklung des CSR-Managements arbeitet und aus dem CSR-Officer sowie den CSR-Verantwortlichen besteht.

### Übersicht der CSR-Organisation innerhalb des Schaltbau Konzerns



Der CSR-Reporting-Prozess ist hierarchisch gegliedert und erfolgt von den Tochtergesellschaften über die Schaltbau-Segmente bis hin zur Holding. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist ein zweistufiger Konsolidierungs- und Validierungsprozess auf Schaltbau-Segment- und -Holding-Ebene implementiert, um eine hohe Verlässlichkeit, Qualität und Konsistenz der Daten zu gewährleisten. Auf Grundlage der aggregierten Datenlage wird der Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Erste Schritte in Richtung CSR-Steuerung auf Holding-Ebene wurden im Berichtsjahr 2018 mit dem Aufsetzen eines konsolidierungsweiten Erfassungssystems für ausgewählte, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemacht. Im Berichtsjahr 2019 wurden diese Leistungsindikatoren im Zusammenhang mit der Erstellung einer Treibhausgasbilanz erweitert. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019 eine konzernweite CSR-Unternehmensanweisung eingeführt. Ergänzend hierzu definiert der im Jahr 2022 erneut überarbeitete Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe die Erwartungen bezüglich des rechtmäßigen und integren Handelns der Beschäftigten. Neue Mitarbeiter erhalten hierzu Schulungen. Ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird nicht geduldet und kann disziplinarische Konsequenzen zur Folge haben.

## 2.5. Anreizsysteme

Das Vergütungssystem der Schaltbau Holding AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche.

Die Vorstandsverträge und die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen durch den Gesamtaufsichtsrat beraten und beschlossen.

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter erfolgt aufgrund des De-Listings der Gesellschaft nicht. Seit dem 31. Dezember 2021 werden die Aktien der Schaltbau Holding AG nicht mehr wie bisher im regulierten, sondern im Freiverkehr gehandelt, weshalb eine verpflichtende Offenlegung der individualisierten Vorstandsgehälter entfällt.

Weitere Informationen hierzu sind unter den ‚Sonstigen Angaben‘ im Abschnitt ‚Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat‘ als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2022 enthalten.

Derzeit schreibt das Vergütungssystem keine expliziten CSR-Ziele vor. Die Struktur der Zielvereinbarungen für Fach- und Führungskräfte erlaubt es jedoch, CSR-Ziele in den Zielvereinbarungen zu implementieren.

### 3. KUNDENBELANGE UND PRODUKTMANAGEMENT

#### 3.1. Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE | ZIELE

Es ist Ziel der Schaltbau-Gruppe, eine hohe Produktsicherheit und -qualität sowie -lebensdauer zu gewährleisten. Um die Reputation des Konzerns sowie die Kundenbelange zu schützen, werden eventuelle Produktionsrisiken durch umfassende Richtlinien und Verfahrensanwendungen zu Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit eingegrenzt. Die wesentlichen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind ISO 9001-zertifiziert und erfüllen darüber hinaus weitere branchenspezifische Qualitätsmanagementstandards. Somit arbeiten 99% der Mitarbeiter des Schaltbau-Konzerns gemäß zertifizierten Qualitätsstandards. Im Rahmen der Zertifizierung machen die Gesellschaften Angaben über ihre Ziele, einschließlich der Zeiträume und der Zielerreichung.

Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften mit Produktionsstandorten sind formell in das Umwelt-, Produkt- und Qualitätsmanagement eingebunden und werden durch die jeweils Verantwortlichen regelmäßig über die Produkt- und Entwicklungsplanung sowie das Management der Umweltauswirkungen informiert.

##### MAßNAHMEN

Um eine hohe Qualität und hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, unterliegen die Produkte einem strengen Qualitäts- und Fehlermanagement. So werden beispielsweise im Rahmen von Audits zum Teil auch Kunden in das Qualitätsmanagement eingebunden. Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, die aus diesen internen oder externen Audits resultieren, werden von der Qualitätsabteilung nachverfolgt und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft.

##### ERGEBNISSE

Derzeit werden keine konzernweiten Leistungsindikatoren im Bereich Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit erhoben. Allerdings wurden bei den Gesellschaften Schaltbau GmbH, Schaltbau India Pvt. Ltd. (IN), Bode – Die Tür GmbH, Rawag Sp. z.o.o. (PL), Schaltbau Transportation UK Ltd. (UK), Schaltbau North America Inc. (US), Schaltbau Machine Electrics (GB) Ltd. und XI'AN Schaltbau Electric Co. Ltd. (CN) bereits umfassende Leistungsindikatoren implementiert. Diese umfassen unter anderem die Lieferanten- und Fertigungsqualität, die Produktfehlerrate, Fehlleistungs- und Gewährleistungskosten sowie die Reparaturkosten. Einige dieser Gesellschaften haben sich auch dezidierte Qualitätsziele gesetzt.

##### RISIKEN

Die wesentlichen Risiken, welche im Zusammenhang mit Kundenbelangen sowie dem Produktmanagement auftreten können, sind Gewährleistungsrisiken, Risiken aus der Auftragsabwicklung, im Wesentlichen aus der Fertigstellung von Großprojekten sowie Risiken aus der Einführung von IT-Systemen. Diese werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2022 ausführlich beschrieben.



## 3.2. Nachhaltige Innovation

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE | ZIELE

Um den stetig komplexeren globalen Herausforderungen zu begegnen, hat es sich die Schaltbau-Gruppe auch in diesem Berichtsjahr zum Ziel gesetzt, nicht nur das bereits erarbeitete Produktportfolio im Bereich Entwicklung und Forschung auszubauen, sondern den Fokus auch auf nachhaltige und zugleich innovative Lösungen zu setzen. Die Schaltbau-Gruppe gibt damit die strategische Ausrichtung beim Thema Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre vor. Die Weiterentwicklung berücksichtigt auch aktuelle gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Erwartungen und Anforderungen unterschiedlicher Stakeholder wie etwa Kunden und Investoren und leistet zudem einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

In besonderer Verantwortung für Produktentwicklung und Innovation sind in der Regel die R&D Abteilung der Gesellschaften. Wie zuvor in vorangegangenen Berichten erwähnt, wird bereits an dieser Stelle die Ressourcenschonung berücksichtigt: modulare Produktdesigns ermöglichen ein leichteres Austauschen defekter Komponenten in der Nutzungsphase und verlängern so die Lebensdauer der Produkte. Die Vertriebsgesellschaften sind häufig in enger Abstimmung mit den Entwicklungsabteilungen, übermitteln Kundenfeedback sowie Informationen zum Marktbedarf.

Derzeit gibt es keine konzernweiten Zielsetzungen im Bereich nachhaltige Innovation. Dies findet auf Ebene der Gesellschaften statt. So verfolgt beispielsweise die Schaltbau GmbH das Ziel, die Marktsegmente New Energy / New Industry sowie e-Mobility (Automotive) weiter auszubauen. Die Bode – Die Tür GmbH hat als Zielsetzung unter anderem den Leichtbauanteil in ihren Produkten zu erhöhen, oder mittels der Entwicklung eines zustandsbasierten Wartungssystem den Ressourceneinsatz zu optimieren. Ausführungen zur Umsetzung dieser und weiterer gesetzter Ziele sind im nachfolgenden Abschnitt ‚Maßnahmen / Ergebnisse‘ enthalten.

### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE

Die einzelnen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe verfolgen unterschiedliche Innovations- und Produktentwicklungsprojekte.

Im Bereich der Entwicklung von Schützen in der Schaltbau GmbH wurden diverse Projekte bzw. Konzeptuntersuchungen für die Marktsegmente New Energy / New Industry sowie e-Mobility (Automotive) gestartet. Mit diesen Entwicklungen soll das Portfolio an Schützen weiter ausgebaut werden. Durch optimierte Antriebs- und Kontaktanordnungen wird dabei die Energieeffizienz weiter gesteigert.

Ein weiteres Ziel der Schaltbau-Gruppe ist u.a. Schnappschalter für unsere Kunden, welche weltweit Weichenantriebe herstellen, zu verbessern. Um die Verfügbarkeit der Weichenantriebe zu erhöhen, benötigen diese Weichenantriebe Schnappschalter (sogenannte Weichenschalter), welchen eine Redundanz im Schnappschalterantrieb integriert wird. Damit wird sichergestellt, dass jede Rastposition der Weiche im Weichenantrieb bei der Auswertung zuverlässiger mittels der redundanten Weichenschalter angezeigt werden kann. Somit wird die Verfügbarkeit der Weichen und der Weichenantriebe vergrößert, deren aufwendige Wartungen können reduziert werden.

Die Anwendungsfelder New Energy / New Industry sowie e-Mobility auf Basis der Gleichstrom-Technologie sind weiterhin ein essenzieller strategischer Eckpfeiler der Schaltbau-Gruppe. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Weiterentwicklung waren auch im Berichtsjahr die Schütze für sicherheitsorientierte Gleichstrom-Anwendungen. Hier fokussiert sich Schaltbau auf die Realisierung von sehr niedrigen Kontaktübergangswiderständen. Dadurch wird im Umfeld der stromintensiven Lasten eine deutliche Reduzierung der Verlustleistung erreicht. Dies schont wertvolle Ressourcen und ermöglicht einen sparsamen und nachhaltigen Betrieb der Applikationen, da die Systemverluste signifikant reduziert werden. Am Ende ist dies gleichzusetzen mit einer Reichweitenerhöhung von z.B. Elektrofahrzeugen. Zusätzlich werden alle neuen Schützenantriebe mit elektronische Sparschaltungen zur Reduktion der Halteleistung ausgestattet. Hier erlaubt Schaltbau mit seinen Steckerentwicklungen im Bereich Hochstrom/Hochspannung bereits heute im Industriebereich Systemen die elektrifizierte Aufladung und den Betrieb

von Flurförderfahrzeugen. Der modulare und reparaturfreundliche Aufbau der Steckersysteme erlaubt es, einzelne Komponenten gezielt zu tauschen oder auch die Verkabelung zu erneuern. Im Vergleich zu z.B. vergossenen Systemen können durch den Austausch defekter Teile wertvolle Ressourcen weiter genutzt werden und müssen nicht zusammen mit den defekten Komponenten entsorgt werden. Zukünftig wird Schaltbau mit einem neuartigen Stecksystem marktreif sein, das sehr klein und damit geeignet ist, Batterie-Applikationen intern zu verbinden. Dadurch werden Batterie Packs wartungsfähiger und benötigen weniger Volumen.

Im Jahr 2019 hat die Bode – Die Tür GmbH in einem ersten Kundenprojekt ein Verfahren zur zustandsbasierten Wartung (Condition Based Maintenance, CBM) eingeführt. Das Verfahren dient dazu, das fristenbasierte Wartungssystem zu ersetzen und im Gegensatz dazu Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Verschleißgrad der Komponenten zu orientieren. Dadurch wird sichergestellt, dass Bauteile und Komponenten nicht vorzeitig entsorgt werden, sondern die Lebensdauer optimal ausgenutzt wird. Darüber hinaus wird die Verfügbarkeit der Einstiegssysteme im Fahrgastbetrieb erhöht, da eine Degression der Qualität von Schlüsselkomponenten vor einem Ausfall erkannt wird. Die Umsetzung dieses Projekts wurde im Jahr 2020 mit der positiven Rückmeldung aus dem ersten Kundenprojekt weiter vorangetrieben und steht jetzt als generische Plattform für Projekte in Straße und Schiene zur Verfügung. Ein zwei Jahre laufender Feldtest bei einem Schweizer Bahnbetreiber wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis hat die Eignung der entwickelten Algorithmen vollumfänglich bestätigt. Aktuell laufen Folgeprojekte sowohl mit OEMs als auch mit Fahrzeugbetreibern zum Einsatz von CBM Algorithmen.

Zur Erlangung weiterer Expertise in dieser Thematik ist die Bode - Die Tür GmbH Partner in einem Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit dem Vorhabentitel "Train-Twin". Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines "Train Twin", in dem kombiniert mit KI-Modellen das System „Zug“ und dessen Subsysteme samt ihren Zuständen digital abgebildet und in Echtzeit bereitgestellt werden. Hierdurch werden substantielle ökonomische und ökologische Potentiale im Ökosystem Bahn erschlossen.

Ebenfalls bei der Bode – Die Tür GmbH werden seit mehreren Jahren unter anderem im Rahmen eines Kooperationsprojekts, Technologien und Werkstoffe im Bereich Leichtbau erforscht und basierend darauf Entwicklungen von Leichtbautürflügeln vorangetrieben. Durch eine Reduzierung der Türflügelgewichte wird es zudem möglich, die Antriebseinheiten zu vereinfachen. Aufgrund der typischerweise besseren Wärmeisolationseigenschaften von Leichtbauwerkstoffen besteht beim Einsatz von Leichtbautürflügeln das Potenzial, den Energieaufwand für die Klimatisierung der Fahrzeuge zu reduzieren. Das Projekt wurde im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die Projektziele im Sinne einer nachhaltigeren Struktur für Bauelemente von Einstiegssystemen von Schienenfahrzeugen wurden vollumfänglich erreicht.

Ebenfalls im Rahmen der Leichtbauoffensive wurde im Geschäftsjahr 2022 als Kooperationspartner der Antrag für das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt "Leichtkupfer" gestellt und von diesem genehmigt. Ziel des Projektes ist die Erforschung und Entwicklung einer kupferbasierten Gusslegierung für den ressourcenschonenden Einsatz im Druck- und Kokillengussverfahren sowie die vollständige Ausnutzung des Werkstoffpotentials. Dies umfasst die Erforschung und Entwicklung von innovativen, metallurgischen Legierungskonzepten und Prozessrouten für eine Optimierung von Gießbarkeit und Werkstofffestigkeit. Diese Entwicklung wird durch die Analyse der Schwingfestigkeit begleitet, um gefüge- und wanddickenabhängig eine optimale Auslegung der Bauteile zu ermöglichen. Beim Kokillenguss können dann konstruktive Wandstärkenreduktionen von bis zu 20 % erreicht werden, sodass sich ein Leichtbaupotenzial für eine Vielzahl an Bauteilen ergibt. Werden die Teile verfahrensbedingt für den Kokillenguss zu dünn, kann der Werkstoff alternativ im Druckgussverfahren verarbeitet werden. Ziel des Projektes ist jedoch nicht die Substitution des Kokillengießverfahrens, sondern des Edelstahlfeingießens, dessen Produkte aufgrund von hohem Personalaufwand und anspruchsvollen Umweltschutz- und Abfallvorschriften häufig in Fernost produziert werden. Die Entwicklung von im Kokillen- oder Druckguss vergießbaren Kupfergusswerkstoffen eröffnet damit eine Möglichkeit effiziente und ressourcenschonende Komponenten herstellen zu können. Dadurch wird ein Beitrag für den Umweltschutz geleistet, indem große Mengen Treibhausgase und Abfall vermieden werden. Darüber hinaus kann der Einsatz von knappen Metallen, wie Chrom, Nickel und Molybdän durch Kupferwerkstoffe vermieden werden.

Des Weiteren wurde bei Bode-Die Tür GmbH im Jahr 2022 ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördertes Nachhaltigkeitsprojekt unter dem Titel: "s3-Aluminium; Einsatz von „verunreinigtem“ Aluminium (Sekundäraluminium)" mit initiiert. Der Einsatz von Sekundäraluminium im Einstiegsbereich von Schienenfahrzeugen eröffnet für die Firma Bode unter anderem die Chance mit verunreinigtem Aluminium einen verbesserten Recyclingindex des Gesamtsystems zu erreichen und damit auch einen wirtschaftlichen Vorteil zu generieren. Die zu erwartenden Festigkeits- und Korrosionsnachteile werden über die im Projektverlauf erarbeiteten Simulationsparameter verifiziert und in der Praxiserprobung validiert, um so einen betriebssicheren Einsatz während der Gesamtlebensdauer von 30 Jahren eines Schienenfahrzeugs zu gewährleisten. Ausgehend von dem im Projekt validierten Prototypen und den erarbeiteten Simulationswerkzeugen, soll der Einsatz von Sekundäraluminium auf weitere Komponenten des Produktportfolios erfolgen.

Durch den Einsatz von hocheffizienten LEDs sowie modernsten Optik- und Elektronikkonzepten in Signalen erhöht die Pintsch GmbH die Betriebsdauer und die Effizienz ihrer Produkte signifikant. Der Kunde hat hierdurch unter anderem einen deutlich geringeren Wartungsaufwand. Die niederländische Bahn hat sich deshalb im Jahr 2021 für den Austausch aller Signale in den Niederlanden durch Signale der Pintsch GmbH entschieden. Erste Lieferungen sind im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt worden.

### **RISIKEN**

Die wesentlichen Risiken, welche im Zusammenhang mit nachhaltiger Innovation auftreten können, sind Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2022 ausführlich beschrieben.

## 4. UMWELT

### 4.1. Ressourcenschonendes Wirtschaften

#### 4.1.1. Ressourcenschonung

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Herstellung langlebiger und nachhaltiger Produkte sowie ein effizienter Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Daher hat auch der Schutz der Umwelt einen hohen Stellenwert bei der Schaltbau-Gruppe. Das Ressourcenmanagement der Schaltbau-Gruppe basiert auf Grundsätzen, Richtlinien und Leitlinien, welche im Verhaltenskodex implementiert sind und zu deren Einhaltung alle Mitarbeiter verpflichtet sind.

Auf operativer Ebene der wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften in Deutschland werden laufend Risikoanalysen durchgeführt, um beispielsweise gesundheitsgefährdende Materialien zu ersetzen oder Grundwasserverunreinigungen vorzubeugen.

##### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE

Alle Schaltbau-Gesellschaften haben auf individueller Basis bereits Maßnahmen im Sinne eines ressourcenschonenden Wirtschaftens umgesetzt. Aus Umwelt- und Kostengründen werden Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfälle während des Produktionsprozesses auf ein Minimum reduziert oder im Idealfall sogar gänzlich vermieden. Auch die Reduktion von Emissionen sowie der produktbezogene Umweltschutz werden aktiv verfolgt, wie unter 4.1.3 und 4.2 beschrieben.

Die während der Produktion entstandenen Abfälle werden entweder verwertet oder umweltgerecht entsorgt. Für die Abfallverwertung und -entsorgung der deutschen Gesellschaften wurden Abfallbilanzen erstellt, wodurch sich Rückschlüsse über die Entwicklung von Abfallmengen innerhalb der Schaltbau-Gesellschaften ziehen lassen und mögliche Verbesserungspotenziale identifiziert werden können. Richtlinien zur Abfallvermeidung und regelmäßige Informationen in Newslettern sensibilisieren die Mitarbeiter zusätzlich für das Thema Abfalltrennung und Recycling. Wo möglich, werden Mehrwegverpackungen eingesetzt. Bei der Entsorgung legt Schaltbau generell großen Wert darauf, dass Abfälle nur an Entsorger und Transportunternehmen übergeben werden, welche eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb nachweisen können. Auch in den wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften im Ausland werden Maßnahmen zur verbesserten Abfallverwertung und -entsorgung ergriffen.

Auch bei sämtlichen Produktionsprozessen wird ein ressourcenschonender und effizienter Umgang mit Rohstoffen verfolgt. Hierbei setzt der Schaltbau-Konzern auf umweltfreundliche Technologien und investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um Produktionsprozesse und Produkte noch nachhaltiger zu gestalten, wie auch ausführlich in Kapitel 3.2 beschrieben. So werden Ressourcen und Rohstoffe geschont und Materialien effizient wiederverwendet. Hierdurch profitiert nicht nur der Kunde, sondern auch die Umwelt und die Schaltbau-Gruppe selbst. Zu Abfallvermeidung werden soweit möglich auch Pendelverpackungen genutzt, etwa in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden Stadler und Bombardier.

##### ZIELE

Derzeit gibt es keine konzernweiten Zielsetzungen im Bereich Ressourcenschonung. Dies findet auf Ebene der Gesellschaften statt. So hat sich beispielsweise die Schaltbau GmbH das Ziel gesetzt durch die Sammlung von im Produktionsprozess verwendeten Kunststoffen und der Prüfung eines Sekundäreinsatzes, ihr Abfallkonzept durch Abfallvermeidung und Recyclingeinsatz weiter zu verbessern.

#### 4.1.2. Energie- und Umweltmanagement

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Sechs der dreizehn produzierenden Gesellschaften haben ein Umweltmanagementsystem, welches nach ISO 14001 zertifiziert ist (dies entspricht einer Abdeckung von 45% der Mitarbeiter) und in dessen Rahmen eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele sowie Umweltprogramm festgelegt wurden. Diese Zertifizierungen unterliegen regelmäßigen Überprüfungen und schaffen somit Anreize für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

##### ZIELE | MAßNAHMEN

Die Schaltbau GmbH setzt sich seit mehreren Jahren regelmäßig Reduktionsziele für ihre unterschiedlichen Produktionsstätten und Bürogebäude. Die im letzten Jahr geplante Umstellung der Hallenbeleuchtung wurde im Geschäftsjahr 2022 umgesetzt. Die Gesellschaft plant, bis 2024 die gesamte Springerfahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Zudem ist geplant, am Standort Aldersbach die zentralen Trocknungsanlagen zu modernisieren, um den Stromverbrauch zu reduzieren sowie die zentrale Reinigungsanlage für die Reinigung von Bohr- und Ölemulsionen durch dezentrale Reinigungsanlagen mit Wärmerückgewinnung zu ersetzen. Auch hierdurch kann der Stromverbrauch reduziert werden.

Ein zentraler Baustein im Energie- und Umweltmanagement der Schaltbau GmbH ist der Bau der NEX Factory am Standort in Velden. Der Name NEX Factory geht zurück auf die im Neubau zusammengeführten visionären Säulen New Energy and Work, Excellence in Processes und Technology-driven. Eine solche Verbindung von Nachhaltigkeitsgedanken in Bezug auf Energieerzeugung und -nutzung, Arbeiten und Produzieren ist einmalig in Deutschland.

Die NEX Factory ist ein CO<sub>2</sub>-freies, neuartiges Fertigungsgebäude mit einer Fläche von 22.000 Quadratmetern. Kernelement der NEX Factory ist das hocheffiziente – auf einem intelligenten Gleichstromnetz basierende – Energiekonzept, wodurch das Werk ohne Ausstoß von CO<sub>2</sub> produziert. Neben der klassischen AC-Infrastruktur wird die Implementierung dieses Gleichstromverteilungssystems (DC-Versorgungsnetz) zur Versorgung verschiedener Systemkomponenten wie beispielsweise der DC-EV-Ladestationen dienen.

Das Schaltbau-Montagewerk wird damit die erste Fabrik in Deutschland sein, in der ein Großteil des operativen Betriebs mit Gleichstrom laufen wird. Langfristig soll der DC-Anteil auf etwa 90 bis 95 Prozent steigen. Dass auch die ganze Intralogistik von eigenem, gespeichertem oder rekuperiertem Gleichstrom versorgt wird, gilt als technologischer Meilenstein der industriellen Energieversorgung. Dank der einzigartigen Effizienzvorteile, die diese Stromversorgung bietet, soll sich das Energiekonzept der NEX Factory im Vergleich zur konventionellen Energieversorgung bereits in drei Jahren amortisieren.

Das Konzept beinhaltet eine ganzheitliche Betrachtung aller Bereiche wie zum Beispiel die Stromversorgung, Heizung und Kühlung. Das ermöglicht ein besseres und wirtschaftlicheres Gesamtsystem.

Der CO<sub>2</sub>-freie Fabrikbetrieb ist durch die hauseigene Stromerzeugung, intelligente Energieverteilung und -speicherung sowie effiziente Energienutzung möglich. Kernstück des Energiekonzepts sind die Photovoltaikanlage und der stationäre Batteriespeicher. Tagsüber kann die PV-Anlage die Produktion versorgen, die E-Fahrzeuge sowie den Batteriespeicher vollständig aufladen und zu guter Letzt auch unsere thermischen Energiespeicher (Sprinklertanks) im Sommer kühlen/im Winter heizen, um die Kälte/Wärme für das Gebäude zu nutzen. Der überschüssige Strom wird in das regionale öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. Bei Energieknappheit wird der Betrieb der NEX Factory durch Ökostrom sichergestellt, den die Schaltbau GmbH aus dem öffentlichen Netz bezieht.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens sowie der komplette Umzug vom bisherigen Standort in Velden einschließlich vollständigen Produktionsaufnahme soll spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2023 erfolgen.

Für den Bau dieses Werks wurde der Schaltbau GmbH der Lean & Green Management Award 2022 am 20. Oktober 2022 auf dem Lean & Green Summit in Leipzig bei Porsche verliehen. Die Schaltbau GmbH wurde für das neue Produktionswerk NExT Factory mit dem Sonderpreis „Lean & Green-Fabrikneubau“ ausgezeichnet. Die Fachjury lobte die konsequente Ausrichtung der Fabrik in Richtung Energieeffizienz und Operational Excellence sowie die enge Verzahnung der beiden Themenfelder.

<https://www.schaltbau.com/de/ueber-uns/aktuelles/news-und-presse/news/lean-green-award-fuer-next-factory-von-schaltbau/>

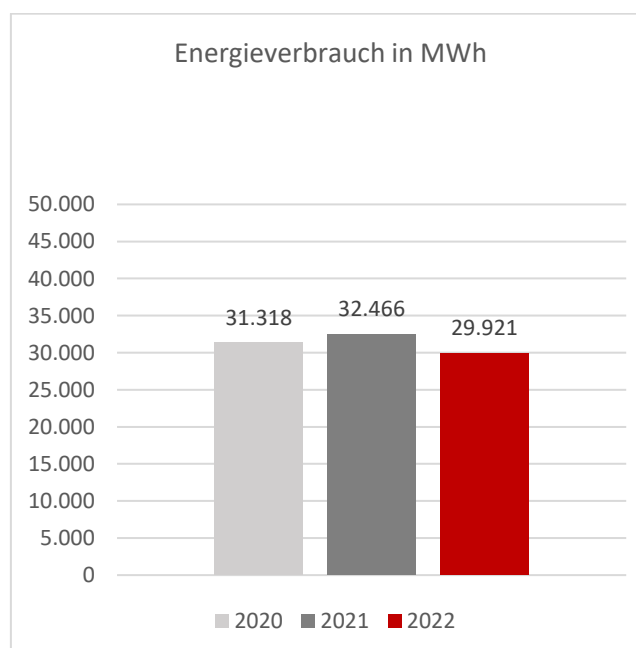
Weitere Beispiele für im Berichtsjahr und in der Vergangenheit getroffene Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs in Bürogebäuden und Produktionsstätten innerhalb des Schaltbau-Konzerns umfassen zum einen Veränderungen im Arbeitsalltag, wie das Ausschalten von Licht und PCs nach Arbeitsende. Zum anderen wird weiterhin sukzessive auf energie-effizienteres IT-Equipment umgestellt, und es werden physische durch virtuelle Server ersetzt. Auch wurden die Isolierung und Modernisierung von Fertigungshallen, die sukzessive Erneuerung von Maschinen und die Installation energieeffizienter LED-Beleuchtung vorangetrieben. Bei Bode – Die Tür GmbH konnte durch die Umstellung auf Fernwärme als primärer Energieträger für die Heizung und Prozesswärme der Heizölverbrauch im Geschäftsjahr 2022 gegenüber 2021 um 95% (130.535 Liter) reduziert werden.

Außerdem werden Solaranlagen und Blockheizkraftwerke eingesetzt.

Sowohl die Schaltbau GmbH als auch die Bode – Die Tür GmbH können seit mehreren Jahren auf ein Umweltdatenerfassungssystem zurückgreifen, welches die Aspekte Strom, Wasser, Heizöl, Erdgas und Abfälle abdeckt. Auf Basis dieser „Best Practices“ wurden konzernweite KPIs eingeführt und ein konsolidierungsweites Erfassungssystem aufgesetzt, mit dem der Energieverbrauch erhoben wurde. In 2019 und 2020 wurde das Erfassungssystem weiter ausgebaut, um die Berechnung der Treibhausgasbilanz zu ermöglichen. Auch einige der ausländischen Gesellschaften verfolgen ein aktives, unterjähriges Monitoring ihrer Strom-, Gas- und Wasserverbräuche.

## ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr verbrauchte der Schaltbau-Konzern insgesamt 29.921 MWh Energie. Der Stromverbrauch machte dabei unverändert mit knapp 40% den Großteil des Gesamtenergieverbrauchs aus. In der nachfolgenden Übersicht finden sich die Angaben zum Energieverbrauch:



Der Rückgang im Energieverbrauch lässt sich im Wesentlichen auf eine verminderte Gesamtleistung der Bode-Gruppe sowie den Verkauf der SBRS GmbH zurückführen. Zudem hat sich bei der Bode – Die Tür GmbH der zunehmende Ersatz von Heizöl durch Fernwärme positiv auf den Energieverbrauch ausgewirkt. Auch in diesem Jahr verblieb der in den Vorjahren COVID-bedingt stark reduzierte Kraftstoffverbrauch auf Gruppenebene in etwa auf gleichem Niveau aufgrund weiterhin verringerter Reisetätigkeit und Firmenwagennutzung sowie häufiger Nutzung von Home-Offices.

#### 4.1.3. Ressourcen- und umweltschonende Produkte

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Schaltbau-Gruppe verfolgt langfristige Kundenbeziehungen und produziert Bahnprodukte, die grundsätzlich einen Lebenszyklus von mindestens 30 Jahren aufweisen. Für die entsprechende Innovation und Produktentwicklung sind jeweils die R&D Abteilungen zuständig, die bei ihrer Arbeit auch modulare Produktdesigns realisieren. Modulare Produktdesigns ermöglichen ein leichtes Austauschen defekter Komponenten in der Nutzungsphase und tragen so zur weiteren Ressourcenschonung und eine längere Lebensdauer der Produkte bei.

Weitere Informationen zu nachhaltiger Produktinnovation finden Sie im Kapitel 3.2.

##### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE

Grundsätzlich führt der Ausbau des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs zu einer Abnahme des Verkehrs auf der Straße. Diese Entwicklung trägt somit zu einer Reduktion des Feinstaubes, des CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoßes sowie der allgemeinen Lärmbelastung bei. Durch die Unterstützung elektrischer Bahn- und Bussysteme leistet die Schaltbau-Gruppe somit einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung der Gesellschaft.

Derzeit gibt es keine konzernweiten Zielsetzungen im Bereich ressourcen- und umweltschonende Produkte.

#### 4.2. Klimarelevante Emissionen

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

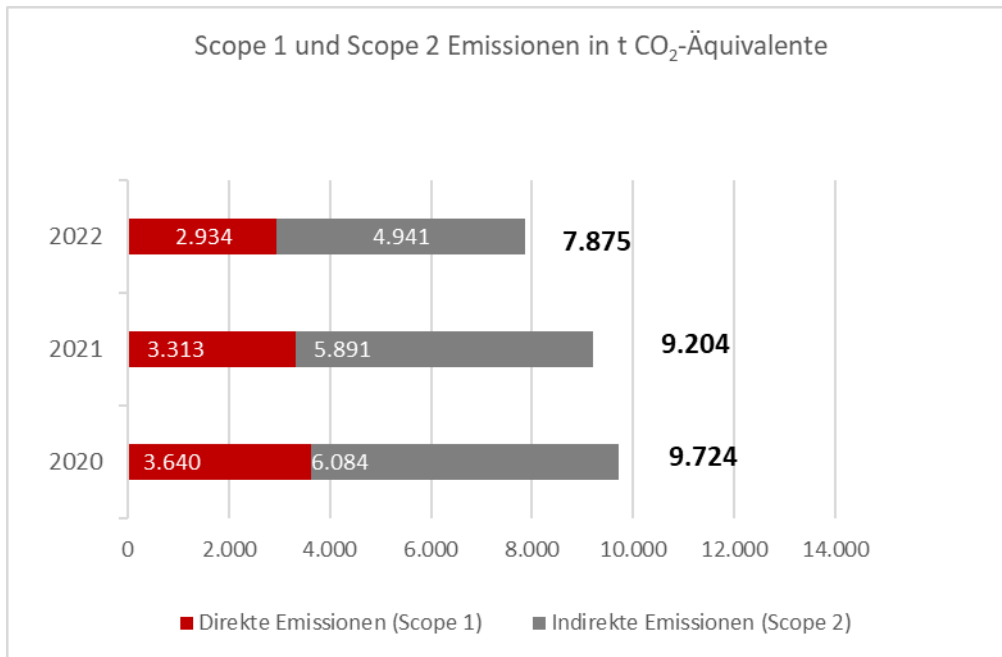
Im Berichtsjahr knüpfte Schaltbau an die Arbeiten aus den Vorjahren hinsichtlich des Themas Klimamanagement an. Dies beinhaltete den verstärkten Bezug von Energie aus kohlestoffärmeren bzw. erneuerbaren Energien, diverse operative Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbräuchen sowie den weiteren Ausbau des Elektroanteils im Fuhrpark. Auch in Zukunft wird der Schaltbau-Konzern die Dekarbonisierung der eigenen Betriebe und die Neutralisierung von Emissionen weiter vorantreiben, sich aber auch neuen Aspekten zuwenden, wie z.B. der Reduktion von klimainduzierten Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Nicht zuletzt die Fertigstellung der bereits oben beschriebenen NEX Factory am Standort in Velden wird einen erheblichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Schaltbau GmbH liefern.

##### MAßNAHMEN | ZIELE | ERGEBNISSE

Im Berichtsjahr erhob der Schaltbau-Konzern zum vierten Mal in Folge die für die Berechnung der Treibhausgasbilanz notwendigen Daten. Diese Treibhausgasbilanz<sup>2</sup>, deckt die direkten (Scope 1) und indirekten CO<sub>2</sub>e Emissionen (Scope 2) konzernweit ab.

<sup>2</sup> Scope 1: Emissionen aus direktem Energieverbrauch Gebäude, Kraftstoffverbrauch, Schutzgasverbrauch und Kältemittelverlusten.

Scope 2: Emissionen aus Strom-, Fernwärme- und Fernkälteverbrauch. Die Berechnung der Emissionen aus Strombezug erfolgte anhand der marktbasierter Methode.



Der Ausstoß von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) lag im Berichtsjahr bei 7.875 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2021: 9.204). Strom sowie Erdgas und Heizöl in stationären Anlagen sind die Hauptemissionsquellen von Schaltbau. Die meisten Emissionen werden von den deutschen Gesellschaften sowie dem Standort in Polen emittiert.

Der Rückgang der Scope 1-Emissionen liegt auch in diesem Jahr unter anderem an weiteren im Berichtsjahr vorgenommenen Modernisierungsmaßnahmen der Heizung bei der Bode – Die Tür GmbH, welche einen der höchsten Energieverbräuche innerhalb der Schaltbau-Gruppe hat. Die Ursachen für die deutlich reduzierten Scope 2 Emissionen liegen vor allem an dem Verkauf der SBRS GmbH sowie der Umstellung auf emissionsärmere Tarife für konventionellen Strom.

Bei der Auswahl von Firmenfahrzeugen wird im Schaltbau-Konzern durch eine Dienstwagenrichtlinie die Elektromobilität besonders gefördert.

Die durch Dienstfahrten oder Transporte verursachten Abgasemissionen des Fuhrparks werden durch die Vermeidung von Leerfahrten und die Bildung von Fahrgemeinschaften so weit wie möglich reduziert. Die Schaltbau France S.A.S. bevorzugt bei der Auswahl ihrer Zulieferer lokale Unternehmen, um so Transportemissionen zu vermeiden.

Bei der PINTSCH GmbH sind seit Oktober 2021 14 E-Ladesäulen und 4 einfach 230V-Ladesteckdosen in Betrieb. Hier werden bevorzugt Firmenelektro- und -hybridfahrzeuge geladen. Mittlerweile sind 10 Hybrid- und 4 Elektrofahrzeuge von der PINTSCH GmbH geleast worden. Weitere Fahrzeuge sind im Zulauf. Die momentan noch 5 freien Ladesäulen können von allen Mitarbeitern der PINTSCH GmbH genutzt werden. Für Dienstfahrzeuge der Bode – Die Tür GmbH wurden im Jahr 2022 6 Ladesäulen mit gesamt 12 Ladestationen mit 22 kW-Leistung sowie 9 Ladestationen mit 7 kW-Leistung fertig gestellt und in Betrieb genommen. Für Mitarbeiterfahrzeuge wurden auf dem Beschäftigtenparkplatz 5 Ladesäulen mit gesamt 10 Ladestationen fertig gestellt und werden im Jahr 2023 in Betrieb genommen. Derzeit werden bei der Bode – Die Tür GmbH 12 Hybrid-Dienstfahrzeuge eingesetzt, 2 weitere sind in Beschaffung. Bei der Schaltbau GmbH werden inzwischen 7 Hybrid- und 3 rein elektrische Firmenfahrzeuge genutzt. Hierfür wurde an den Standorten in 7 Ladestationen und weitere Steckdosen investiert.

Die Erhebung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas Protocol.

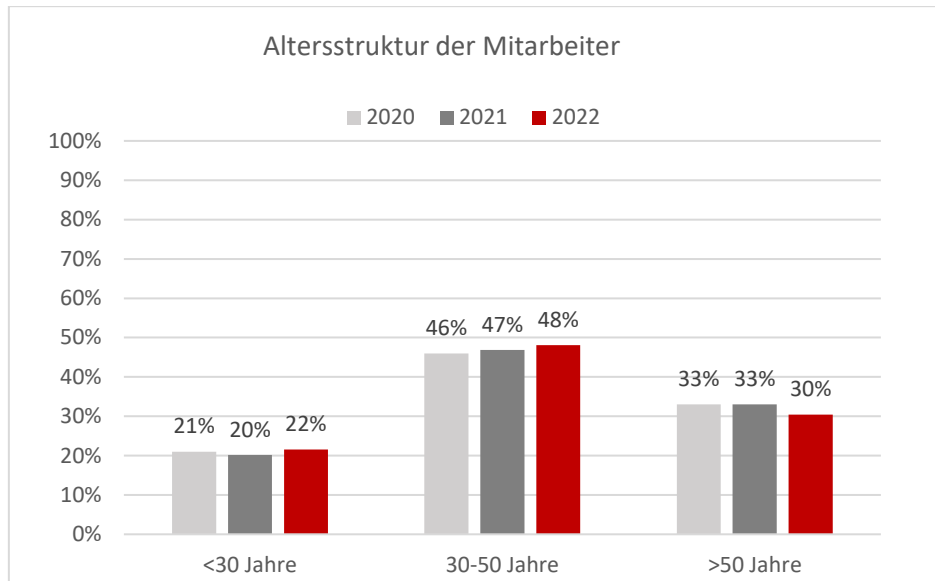
Die Gesamtemissionen nach der standort-basierten Methode: 10.917 t CO<sub>2</sub>e (2021: 11.717 t CO<sub>2</sub>e).



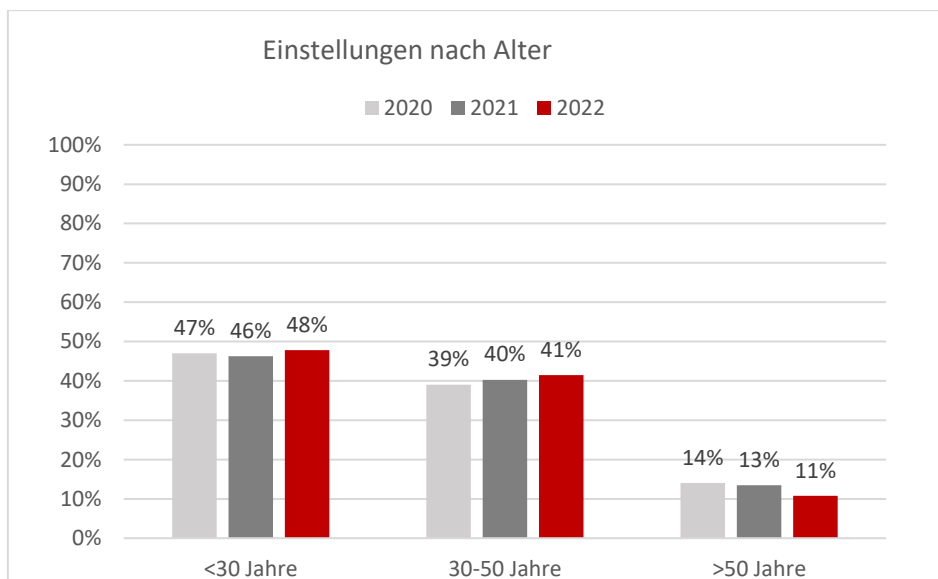
## 5. MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

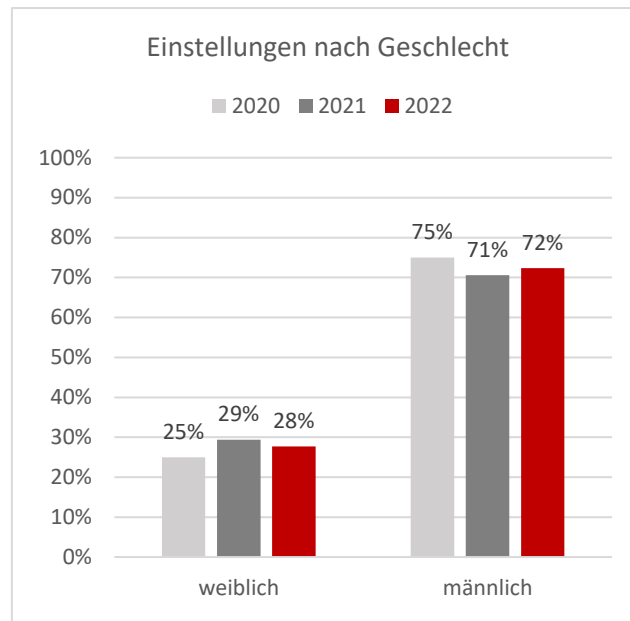
### 5.1. Beschäftigungsentwicklung

Der Schaltbau-Konzern beschäftigte im Berichtsjahr zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 2.901 Mitarbeiter, von denen der Großteil zwischen 30 und 50 Jahren alt war. Die wesentlichen Themen im Hinblick auf Mitarbeiter umfassen die Nachwuchsgewinnung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Chancengleichheit.



Im Berichtsjahr wurden mit 48% zum größten Teil unter 30-Jährige eingestellt, gefolgt von 30-50-Jährigen (41%) und über 50-Jährigen (11%). Der Anteil an Frauen innerhalb der Neueinstellungen fiel im Berichtsjahr leicht von 29% auf 28%.





Die Mitarbeiterfluktuation im Berichtsjahr betrug 12,0% und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau (12,3%). Diese Kennzahl berücksichtigt auch kurzlaufende befristete Arbeitsverhältnisse.

## 5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Unternehmensphilosophie der Schaltbau-Gruppe basiert u.a. auf der Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich der Einstellungskriterien, der Vergütung und der Weiterbildungsmöglichkeiten gleichbehandelt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

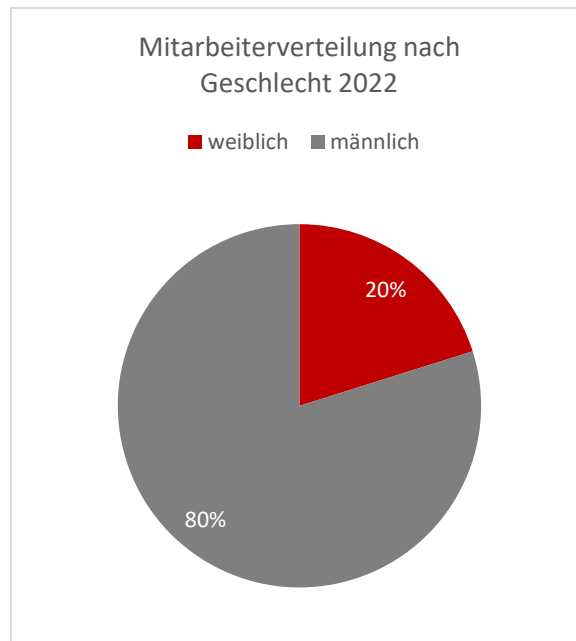
Im Berichtsjahr wurde ein Diskriminierungsvorfall gemeldet. Der Vorfall wurde durch den zuständigen Compliance-Officer aufgegriffen, untersucht und adressiert. Weitere Erläuterungen hierzu befinden sich im Kapitel 6.1 unter ERGEBNISSE | ZIELE.

Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe ist leistungsorientiert und klar strukturiert, sodass es für alle Mitarbeiter nachvollziehbar und transparent ist. Mitarbeiter werden je nach ihrer Kompetenz, ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer individuellen Leistung vergütet und entsprechend ihrer Funktion eingruppiert. Die deutschen Gesellschaften beteiligen sich an Tarifabkommen, 53% aller Mitarbeiter der Schaltbau-Gruppe werden tariflich bezahlt.

Die deutschen Gesellschaften verfügen über die notwendigen Strukturen, die Chancengleichheit aller Mitarbeiter sicherzustellen und erfüllen vollumfänglich die Pflichten aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst.

### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 stieg der Anteil Mitarbeiterinnen im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 20%. Dieser niedrige Wert erklärt sich dadurch, dass die Schaltbau-Gruppe in einer technischen Branche mit generell immer noch sehr geringem Frauenanteil operiert. Durch die Teilnahme an gemeinnützigen Initiativen versucht der Konzern, mehr Frauen dazu zu bewegen, einen technischen Beruf zu ergreifen.



Die Schaltbau GmbH und die Pintsch GmbH führen regelmäßig Wettbewerbstage für junge Frauen (Girls' Day) und Männer (Boys' Day) durch, um diesen einen Einblick in das Unternehmen zu gewähren und typische Geschlechterspezifika bei der Berufswahl aufzubrechen. Nach dem COVID19-bedingten Ausfall in den Vorjahren konnten die Wettbewerbstage im Jahr 2022 bei der Schaltbau GmbH wieder durchgeführt werden. Bei der Pintsch GmbH werden diese ab 2023 wieder angeboten.

Die Schaltbau Holding AG unterliegt als mitbestimmtes Unternehmen dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) und dem „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG II).

Der Aufsichtsrat hatte eine Zielgröße bis zum 30. Juni 2022 von 33,33 % für den Frauenanteil im Vorstand und 16,67 % im Aufsichtsrat festgelegt. Die tatsächliche Quote im Vorstand betrug am 30. Juni 2022 und zum Ende der Berichtsperiode 0 %.

Unter den sechs Aufsichtsratsmitgliedern war im Berichtszeitraum bis zum 21. Februar 2022 eine Frau, das entsprach einer Quote von 16,7 %. Am 30. Juni 2022 und zum Ende der Berichtsperiode betrug die tatsächliche Quote 0 %.

Bezüglich des Frauenanteils in Führungspositionen unterhalb der Vorstandsebene hatte der Vorstand eine Zielgröße bis zum 30. Juni 2022 von 10 % für die Geschäftsführerebene (F1) und eine Zielgröße von 10 % für das mittlere Management (F2) beschlossen. In der Führungsebene 1 betrug die Frauenquote zum 30. Juni 2022 und zum Ende der Berichtsperiode 0 %, in der Führungsebene 2 zum 30. Juni 2022 10,29 %, zum 31. Dezember 2022 8,6 %.

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des eigenen Gremiums am 20. Februar 2023 erneut eine Zielgröße von 16,67 % bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt.

Ebenfalls am 20. Februar 2023 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße von 0 % bis zum 31. Dezember 2025 für den Vorstand festgelegt, da der amtierende Vorstand aktuell mit zwei Männern besetzt ist, die über den Ablauf des 31. Dezember 2025 hinaus bestellt sind, und bis dahin keine Erweiterung des Vorstands beabsichtigt ist.

Auch wenn die Schaltbau Holding AG bestrebt ist, den Frauenanteil in der Unternehmensgruppe zu erhöhen, haben sowohl für die Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrats als auch für die Besetzung der weiteren Führungspositionen im Unternehmen in jedem Fall die fachliche Qualifikation und Branchenerfahrung Priorität.

In einschlägige Branchen für die Schaltbau Holding Gruppe wie z. B. die Bahnindustrie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Automotive ist der Frauenanteil bislang noch deutlich unterdurchschnittlich. So beträgt nach einer Statistik der Bundesagentur für Arbeit der Frauenanteil in MINT-Berufen (alle Tätigkeiten, für deren Ausübung ein hoher Anteil an Kenntnissen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik erforderlich ist) nur etwa 17 %<sup>3</sup>.

Aufgrund des aktuell noch sehr geringen Frauenanteil in MINT-Berufen sind auch Zielquoten für die Führungsebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstandes, die über dem allgemeinen Frauenanteil der Beschäftigten in MINT-Berufen liegen, kaum realistisch erreichbar. Deshalb hat der Vorstand für die Führungsebenen 1 (Geschäftsführungsebene der direkten Segment-Tochtergesellschaften) am 14. Februar 2023 eine Zielgröße bis zum 31. Dezember 2025 von 0 % und für die Führungsebene 2 (mittleres Management; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit direkter Berichtslinie an Geschäftsführer der Segmentgesellschaften der Schaltbau Holding AG) eine Zielgröße ebenfalls bis zum 31. Dezember 2025 von 10 % festgelegt.

Um die Chancengleichheit innerhalb des Unternehmens zu fördern, wird der Dialog mit Mitarbeitern gesucht. So führen einige Gesellschaften Mitarbeiterumfragen und -gespräche hinsichtlich des Arbeitsplatzes durch, darunter auch zur psychischen Arbeitsbelastung und zur generellen Zufriedenheit. Auch in der gemeinsamen Arbeit mit dem Betriebsrat und dem Schwerbehinderten-Beauftragten engagiert sich das Unternehmen für die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter in Deutschland.

#### **ARBEITNEHMERRECHTE & EINBINDUNG**

In Anlehnung an den Verhaltenskodex wird sichergestellt, dass die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am CSR-Management des Unternehmens gefördert wird. So werden beispielsweise Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheit und Gesundheit prämiert. Alle deutschen und einige ausländische Gesellschaften verfügen über eine Arbeitnehmervertretung (in Deutschland: Betriebsrat), eine Jugendvertretung sowie teilweise auch über eine Schwerbehindertenvertretung, die sich für Arbeitnehmerbelange einsetzt. Durch die Stärkung der Mitarbeiterrechte soll die Schaltbau-Gruppe zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber für Fachkräfte werden.

In allen deutschen Konzerngesellschaften stehen den Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Essenzuschuss sowie eine Altersversorgung zur Verfügung. Auch bieten die Gesellschaften in Deutschland unterschiedliche Angebote zur Förderung der Gesundheit an.

Die im Laufe des Kalenderjahres 2019 abgeschlossene Konzern-Betriebsvereinbarung für alle Unternehmen und Betriebe der Schaltbau Holding AG zur mobilen Arbeit, die den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten zu flexibler Arbeit bietet, wurde aufgrund des Corona-Virus von den Gesellschaften großzügig ausgelegt, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Diese großzügige Auslegung hatte auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin Bestand.

### **5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

#### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat für die Schaltbau-Gruppe oberste Priorität. Daher werden nationale und internationale Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit eingehalten und alle Maßnahmen ergriffen, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und durch die Optimierung der Arbeitsprozesse Risiken für die Mitarbeiter zu vermeiden.

Gemeinsam mit der Schaltbau Holding AG hat die Schaltbau GmbH eine Koordinationsstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert, welche unter Beteiligung der Betriebsräte und des Betriebsarztes die Aufgaben und Inhalte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zentral koordiniert und zwischen den

<sup>3</sup> Bundesagentur für Arbeit: Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe, März 2022, S. 14; Bundesagentur für Arbeit: Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2021, Juni 2022, S. 14

Einzelbetrieben abgleicht. In regelmäßigen Sitzungen werden relevante Themen adressiert, nachgehalten und protokolliert.

Die Abteilungsleitungen in den Gesellschaften sind für die laufende Überwachung der Einhaltung der jeweils relevanten internen und externen Vorschriften zur Umwelt-, Arbeits- und Produktsicherheit verantwortlich. Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften verantworten die Bereitstellung von Mitteln zur Arbeitssicherheit (z. B. persönliche Schutzausrüstung), zur Überwachung von Umwelteinwirkungen, zur Bewertung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie zur Erstellung von Absicherungsplänen, um die Anzahl an Notfallereignissen zu minimieren beziehungsweise eine geeignete Versorgung im Falle eines Notfalls zu gewährleisten. Die Abteilungsleitungen sind zuständig für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und die Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinsichtlich Umwelt, Arbeitssicherheit und Notfallplanung. Bei der Bode – Die Tür GmbH sind darüber hinaus staatlich geprüfte Gesundheitsmanagerinnen im Einsatz.

Alle wesentlichen<sup>4</sup> produzierenden Gesellschaften im Ausland verfügen über definierte Verantwortlichkeiten und Strukturen, welche die Arbeitssicherheit sicherstellen. Drei der 6 wesentlichen<sup>1</sup> produzierenden Gesellschaften sind nach OHSAS 18001/ ISO 45001 oder einem vergleichbaren Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert.

## MAßNAHMEN | ZIELE

Alle Gesellschaften führen in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit durch. Sollte es dennoch zu einem Unfall am Arbeitsplatz kommen, wird der Arbeitsplatz besichtigt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bei schweren Unfällen wird die Unternehmensleitung eingebunden.

Konkrete Zielsetzungen und unterjähriges Monitoring von KPIs, wie der Unfallquote, finden auf Ebene der Tochtergesellschaften statt. So arbeitet beispielsweise die Bode – Die Tür kontinuierlich an der Entwicklung von Arbeitsschutzkonzepten, welche das Ziel verfolgen Arbeitsunfälle zu reduzieren. Konkrete Maßnahmen beinhalten Präventions- und Informationskampagnen zur Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeiter sowie konsequente Unfalluntersuchung und Umsetzung von daraus resultierenden Schutzmaßnahmen zur Minderung weiterer Unfälle.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat die Schaltbau Holding AG im Geschäftsjahr 2020 mit Gültigkeit für sämtliche inländischen Beteiligungen im Mehrheitsbesitz eine Pandemie-Richtlinie erlassen. Mittels eines Stufenplanes werden Maßnahmen und Verhaltensweisen vorgegeben, um die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten zu minimieren. Im Jahr 2022 hat die Schaltbau Holding AG, die Schaltbau GmbH sowie die Bode – Die Tür GmbH ihren Mitarbeitern ein Impfangebot gemacht.

Im betrieblichen Gesundheitsmanagement kooperieren die Gesellschaften in Deutschland mit Krankenkassen und anderen Trägern, um den Mitarbeitern ein optimales Angebot zur Verfügung zu stellen.

## ERGEBNISSE

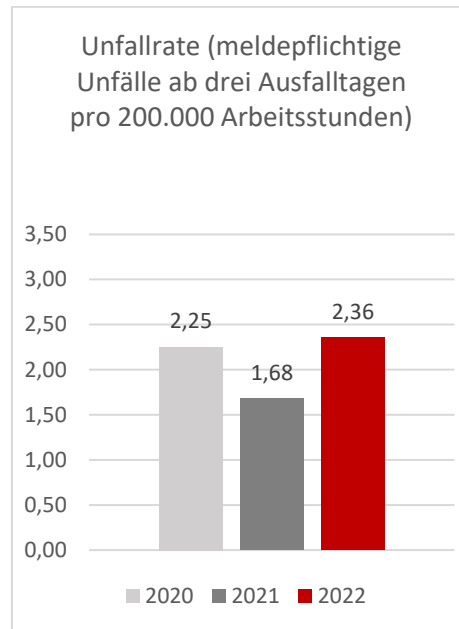
Die Kennzahlen zu meldepflichtigen Unfällen der Mitarbeiter werden konzernweit erhoben. Die Unfallrate (LTIFR: Lost Time Injury Frequency Rate) betrug im Berichtsjahr 2,36 nach 1,68 im Vorjahr.

Durch den Rückgang an Arbeitsstunden um 9% gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 bei einem gleichzeitigen Anstieg der Anzahl von Arbeitsunfällen um 28% gegenüber dem Vorjahr, ergibt sich dieser vergleichsweise deutliche Anstieg. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Anteil an Wegeunfällen, also Unfällen auf dem Weg von oder zur Arbeit, welche sich der Einflussphäre des Arbeitsgebers weitestgehend entziehen, im Jahr 2022 bei 36% gelegen hat. Die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns arbeiten aktiv an Prozessoptimierungen, um die Arbeitssicherheit zu verbessern. Durch das inzwischen eingeführte Konzept der „Bode-Vision-Zero“ konnte die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der Bode – Die Tür GmbH weiter reduziert werden. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021

<sup>4</sup> Diese sind definiert ab einer Mitarbeiteranzahl von 100.

verringerte sich die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle am Arbeitsplatz um 60 %. Unter Berücksichtigung der Wegeunfälle konnte insgesamt ein Rückgang von 14% erreicht werden.

Im Berichtsjahr wurde außerdem zum zweiten Mal die Unfallschwere<sup>5</sup> (LTI: Lost-Time-Injury Severity Rate) erhoben, welche nach 60,2 im Vorjahr im Jahr 2022 erfreulicherweise auf den Wert von 54,7 gesunken ist. Somit lag die durchschnittliche Ausfallzeit pro 200.000 Arbeitsstunden bei 55 Tagen.



#### 5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Expertise und Initiative motivierter Mitarbeiter sind essenziell für die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe. Daher ist es der Schaltbau-Gruppe wichtig, ihren Mitarbeitern neben einem angenehmen Arbeitsklima umfangreiche Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote zu ermöglichen und individuelle Kompetenzen zu stärken. Solche Angebote verstehen wir als wichtige Investition in die Zukunft.

Die im Geschäftsjahr 2021 für die Schaltbau GmbH beschlossene Entwicklung einer einheitlichen Personalentwicklungsstrategie für das Jahr 2022 wurde insbesondere aufgrund der Einführung eines neuen Recruitingprozesses im Geschäftsjahr vorerst verschoben.

##### MAßNAHMEN

Neben der Fortbildung von Mitarbeitern durch vielseitige Trainingsangebote bieten die meisten Gesellschaften in Deutschland Schulabgänger verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an.

Studenten und Schülern wird die Möglichkeit geboten, das Unternehmen schon während des Studiums oder der schulischen Ausbildung durch ein Praktikum oder ein Praxissemester kennenzulernen. Dies ist auch im Rahmen von Studien- oder Abschlussarbeiten möglich.

<sup>5</sup> Anzahl der durch Verletzungen verursachten Fehltage multipliziert mit 200.000 im Verhältnis zu den insgesamt geleisteten Arbeitsstunden

So fördert beispielsweise die Schaltbau GmbH die Ausweitung von Werkstudententätigkeiten und die Betreuung von Masterarbeiten und Promotionen, um jungen Talenten den Einstieg in die Schaltbau-Gruppe zu erleichtern und zugleich innovative Ideen zu fördern. Auch wurde im vergangenen Jahr der Ausbildungskatalog aktualisiert und die Anzahl an unterschiedlichen Ausbildungsberufen erhöht. Um Auszubildenden eine optimale Ausbildung zu ermöglichen, verfügt die Bode – Die Tür GmbH über eine eigene Lehrwerkstatt, wofür sie lokal bereits viel Anerkennung erfuhr. Im Jahr 2022 hat das erste 2-tägige Treffen aller Auszubildenden der Schaltbau GmbH, der Pintsch GmbH und der Bode – Die Tür GmbH in Velden stattgefunden. Ziele waren neben einer Vernetzung der Auszubildenden innerhalb des Konzerns auch ein gemeinsamer Austausch über aktuelle Themen sowie das Lernen voneinander. Des Weiteren konnten die Teilnehmer lernen Verantwortung für die Organisation, Budget und ihre Mit-Azubis zu übernehmen.

Für die Gewinnung von Führungskräften im Konzern auf der ersten und zweiten Ebene wurde der Einstellungsprozess für das Auswahlverfahren verbessert, um sicherzustellen, dass entsprechend der HR-Strategie die passenden Manager ausgewählt werden. Des Weiteren wurde der Recruitingprozess digitalisiert, um einen datenschutzkonformen und effizienten Ablauf gewährleisten zu können. Auch wurden Ressourcen ausschließlich für das Thema Recruiting und Employer Branding aufgebaut und implementiert. Zukünftig werden die Fach- und Führungskräfte je nach individuellem Bedarf geschult. In der Schaltbau GmbH haben im Laufe des Sommers viele Workshops zur Erarbeitung von Strategien oder auch Stärkung des Teamgefühls stattgefunden.

#### **ZIELE | ERGEBNISSE**

Zur stärkeren Bindung der Mitarbeiter ist im Rahmen der Digitalisierung auch eine Modernisierung der Unternehmenskultur geplant. Mitarbeiter sollen künftig mit einer App unkompliziert Anträge stellen und Unternehmensinformationen erhalten können. Zusätzlich wird die Reisekostenabrechnung sowie Zeiterfassung verschlankt, um den administrativen Aufwand zu reduzieren. Die Mitarbeiter sollen durch mehr Eigenverantwortung an den Workflows beteiligt werden. Ebenso sollen Vorgesetzte in ihrer Führungsverantwortung gestärkt werden.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde im Dezember 2019 ein Vertrag zum „digitalen HR“ geschlossen. Bei der hierfür ausgewählten Software „Loga All-In“ handelt es sich um eine Cloud-basierte Lösung, mit deren Einführung im Jahr 2020 begonnen wurde. Bis zum Sommer 2023 sollen wesentliche Module eingeführt worden sein.

Für das „digitale HR“ wurde im Juli 2020 eine Rahmen-Konzernbetriebsvereinbarung geschlossen, in der unter anderem zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Arbeitnehmer die Verarbeitung mitarbeiterbezogener und beziehbarer Daten und Auswertungen und Leistungs- oder Verhaltenskontrollen geregelt sind. Bezüglich der Nutzung der einzelnen Module von Loga All-In ist weiterhin geregelt, dass jeweils spezifische Betriebsvereinbarungen dafür abgeschlossen sind.

### **5.5. Menschenrechte und Lieferkette**

#### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

Die Schaltbau-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte, wie beispielsweise der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit, ein. Dieser Anspruch ist im für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner geltenden Verhaltenskodex verankert. Zu den Inhalten des Verhaltenskodex finden Schulungen für Mitarbeiter statt.

#### **MAßNAHMEN | ZIELE**

Um Geschäftspartner stärker in verantwortungsvolles Handeln einzubinden, hat die Schaltbau GmbH im Jahr 2018 einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt. Dieser Kodex definiert im Wesentlichen Erwartungen im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die wichtigsten Lieferanten wurden zur Einhaltung des Kodex aufgefordert. Auch die Bode – die Tür GmbH plant die Erstellung und Implementierung eines Verhaltenskodex für Lieferanten.

Generell gilt: Hält ein Lieferant die Anforderungen der Verhaltenskodizes nicht ein, so behält die Schaltbau-Gruppe es sich vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Bevor dies jedoch passiert, würde zuerst einmal ein konstruktives Gespräch gesucht, zur gemeinsamen Erörterung der Ursachen und etwaiger Vereinbarung von Lösungen für die bemerkten Missstände.

Neben dem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex legen separate Richtlinien einzelner Gesellschaften zur Einhaltung ethischer Grundsätze beim Bezug von Rohstoffen im Einkauf, unter anderem den Umgang mit Konfliktmineralien, fest.

Die Schaltbau GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 eine neue Supply Chain Software implementiert, welche die Konfliktmineralienanalyse erleichtert und das Management von RoHS- und REACH-Compliance verbessert.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen einige Gesellschaften bereits soziale und ökologische Kriterien. So fragt beispielsweise die chinesische Gesellschaft XI'AN sowie die Schaltbau Electric Co. Ltd von ihren neuen Lieferanten ab, ob diese ein zertifiziertes Umwelt- sowie Arbeitsschutzmanagementsystem vorweisen können.

Die Bode – Die Tür GmbH berücksichtigt Umwelt und Sozialkriterien im Einkauf, sie plant weiterhin bei Audits an Lieferantenstandorten künftig auch Umwelt- und Sozialbelange zu berücksichtigen.

Die Bode North America, Inc. präferiert sofern möglich Zulieferer, welche im Rahmen des Disadvantaged Business Enterprise (DBE) Programmes zertifiziert sind. Die Zertifizierung wird vom amerikanischen Transportministerium (Department of Transport) herausgegeben und hat das Ziel, gleiche Wettbewerbsbedingungen für kleinere Unternehmen zu schaffen, die sich im Besitz von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Personen befinden.

## ERGEBNISSE

Um ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verstärkt zu entsprechen, führte der Schaltbau-Konzern 2019 in Anlehnung an den Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte der deutschen Bundesregierung eine erste Rough-Risk-Analyse der Lieferkette durch. Hierbei wurde das Risikopotenzial für Menschenrechtsverletzungen von über 50%<sup>6</sup> der direkten Lieferanten ermittelt sowie erste risikomindernde Maßnahmen abgeleitet.

Die Schaltbau-Gruppe wird ab dem 1. Januar 2024 unter das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) fallen. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2022 mit Unterstützung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine Gap-Analyse durchgeführt. Ziel war es, die Maßnahmen zu identifizieren, die im Jahr 2023 umzusetzen sind, um den Anforderungen des LkSG ab dem Jahr 2024 gerecht zu werden.

## 5.6. Soziales Engagement

In Bezug auf soziales Engagement wurden auf Konzern-Ebene auch im Berichtsjahr 2022 keine gemeinsamen Ziele oder Maßnahmen definiert. Freiwilliges Engagement erfolgt individuell auf Gesellschaftsebene. Neben Tätigkeiten im Katastrophenschutz engagieren sich die Mitarbeiter z. B. in sozialen Einrichtungen, durch intern organisierte Spendenaktionen oder über Patenschaften im Ausland. Die Pintsch GmbH bezieht Dienstleistungen und Produkte (z.B. die Pflege des Außengeländes oder die Produktion von Transportkisten) über die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Dinslaken, die zu den Albert-Schweitzer-Einrichtungen (ASE) gehören.

---

<sup>6</sup> Gemessen am Einkaufsvolumen 2018



## 6. COMPLIANCE

### 6.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten

#### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Der geschäftliche Erfolg der Schaltbau-Gruppe basiert auf Vertrauen, Integrität, fairem Wettbewerb und rechtmäßigem Handeln sowohl unternehmensintern als auch gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex verankert, dessen Einhaltung durch entsprechende Maßnahmen und die klare Definition von Verantwortlichkeiten auf allen Konzernebenen sichergestellt wird.

Compliance-Risiken wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses identifiziert, bewertet und als Matrix dargestellt. Die Bearbeitung einzelner Aspekte orientiert sich an den im Rahmen des Auswahlprozesses priorisierten Themen. Identifizierte wesentliche Risiken umfassen unter anderem die Felder Datenschutz, Korruption, Kartell, Zoll und Exportkontrolle, Nachhaltigkeit (ESG), Arbeitsrecht, IT-Sicherheit und Hinweisgeberschutz.

Das Bewusstsein für Compliance wird dabei insbesondere über den Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe gestärkt. Neben diesem Kodex werden für einzelne Compliance-Felder Richtlinien über einen mit den Gesellschaften abgestimmten Einführungsprozess implementiert. Die Schaltbau-Gruppe beobachtet regulatorische Entwicklungen aufmerksam und reagiert proaktiv auf Gesetzesinitiativen. In der Regel werden Richtlinien zentral von der Holding vorgegeben, lediglich in Ausnahmefällen existieren zusätzliche lokale Richtlinien, um Spezifika einzelner Länder berücksichtigen zu können. Für jedes Compliance-Feld werden Richtlinien jährlich mit Blick auf Gesetzesänderungen auf ihre Aktualität hin überprüft bzw. spätestens nach vier Jahren aktualisiert. Dementsprechend wurden im Berichtsjahr der Code of Conduct geändert, eine Richtlinie neu erlassen und fünf Richtlinien außer Kraft gesetzt.

Auf der Holding-Ebene obliegt die Leitung der Compliance-Organisation dem Group Compliance Officer, der weltweit die Compliance-Aktivitäten steuert und direkt an den Vorstand berichtet. In den Segmenten der Bode-, Pintsch- und Schaltbau GmbH-Gruppe gibt es jeweils Compliance Officer bzw. Compliance-Beauftragte, die für ihre lokalen Einheiten verantwortlich sind. Diese berichten in direkter Linie an den Group Compliance Officer der Holding. Die SBRS GmbH wurde bis zu ihrem Verkauf mit Blick auf Compliance-Themen durch den Group Compliance Officer der Holding unmittelbar betreut.

Mutmaßliche Compliance-Verstöße können bei den Compliance-Verantwortlichen der entsprechenden Gesellschaften sowie über das Hinweisgeber-System anonym angezeigt werden. Eingehende Anzeigen werden zeitnah bearbeitet. Bei festgestellten Compliance-Verstößen werden Ursachen und Wirkungen analysiert und adressiert, sofern angemessen werden auch Sanktionen gegen die Verantwortlichen eingeleitet.

#### MAßNAHMEN

Die Compliance-Richtlinien sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Mit Einführung neuer Richtlinien bzw. im Rahmen regelmäßiger Zyklen werden die Beschäftigten über Präsenztrainings oder E-Learning-Formate hinsichtlich Compliance-Themen geschult. Für die Bereiche Korruptionsprävention, Kartellrecht, IT-Sicherheit, Datenschutz und Geldwäsche sind Trainings für die betroffenen Mitarbeiter weltweit alle drei Jahre vorgesehen.

Ein Schwerpunkt der Schulungen für das Jahr 2022 war das Thema, Kartellrecht, Geldwäsche, Code of Conduct (CoC)/Compliance sowie IT-Sicherheit.

Diese Schulungen wurden von Mitarbeitern der Schaltbau-Gruppe wie folgt abgeschlossen:

Schulung	Aufgeforderte Mitarbeiter	Schulung abgeschlossen	Quote
Kartellrecht	450	438	97 %
Geldwäsche	310	299	96 %
Code of Conduct / Compliance	885	718	81 %
IT-Sicherheit	326	301	92 %

Die Einladung zur allgemeinen Code of Conduct- und Compliance-Schulung erhielten im Jahr 2022 alle indirekten Mitarbeiter der Führungsgesellschaften der Schaltbau Gruppe. Indirekte Mitarbeiter sind definiert als im Gemeinkostenbereich tätig, im Gegensatz zu direkten Mitarbeitern, die überwiegend in der Fertigung tätig sind und deren Anwesenheit somit direkt einem Auftrag zugeordnet wird. Ziel des Trainings war es einen Überblick über die Compliance-Regeln der Schaltbau-Gruppe zu geben und die sichere Anwendung dieser Regeln zu vermitteln. Den Mitarbeitern, die nicht die Gelegenheit hatten, an dieser Schulung teilzunehmen, wird die Schulung – sofern vorhanden – über das jeweilige Schulungsportal der Führungsgesellschaften zur Verfügung gestellt. Diese Portale verfügen über einen automatisierten Überwachungs- und Eskalationsprozess. Damit wird sich im Nachgang die Erfüllungsquote noch erhöhen.

Darüber hinaus erfolgte bei der Schaltbau GmbH und bei der Bode – Die Tür GmbH eine Schulung durch den externen Datenschutzbeauftragten (siehe Kapitel 6.2). Hierbei wurden vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, die in Funktionen tätig sind, bei denen sie einem höheren datenschutzrechtlichen Risiko unterliegen (u.a. Personalabteilung, Betriebsrat, Schulungskordinatoren, Werksleiter, IT). Von den 39 eingeladenen Mitarbeitern haben 69% an der Schulung teilgenommen. Eingeladene Teilnehmer, die an der Schulung nicht teilnehmen konnten, nehmen an einer Nachschulung im Jahr 2023 teil.

Für einzelne Mitarbeiter der Führungsgesellschaften wurden durch den Group Compliance Officer vereinzelt spezielle Trainings durchgeführt (z.B. neue Geschäftsführer bzw. Führungskräfte auf C-Level, neuer Compliance Officer bzw. Mitarbeiter, die an Verbandstreffen teilnehmen bzw. auf Messen tätig sind). Ergänzend zu den Trainingsmaßnahmen werden durch unabhängige Revisionsprüfer Audits durchgeführt, die darauf abzielen, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorgaben bei den nationalen und internationalen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sicherzustellen. In der Regel werden Audits der einzelnen Compliance-Felder nach vier Jahren wiederholt. Entsprechend wechseln die internen Prüfer ihre Schwerpunkte jährlich zwischen deutschen, europäischen, amerikanischen und asiatischen Standorten. Im Berichtsjahr 2022 standen die deutschen Führungsgesellschaften im Fokus. Die Pintsch GmbH und die Schaltbau GmbH wurden mit Blick auf die General Controls sowie Zoll- und Exportkontrollrecht überprüft. Bei einer polnischen Gesellschaft wurde geprüft, inwieweit die SAP-Module MM und SD ordnungsgemäß eingeführt wurden und die rechnungslegungsbezogenen Kontrollen angemessen sind.

Die Prüfungen wurden so geplant, dass die COVID-Auflagen eingehalten wurden und diese vor Ort durchgeführt werden konnten.

## ÜBERARBEITUNG DES HINWEISGEBER-SYSTEMS

Basierend auf der EU-Richtlinie 2019/1937 hat die Schaltbau Holding AG das Hinweisgeber-System im Schaltbau-Konzern im Geschäftsjahr 2020 reformiert und im Jahr 2021 unter dem Web-Link:

<https://www.bkms-system.com/schaltbau>

freigeschaltet. Im Jahr 2022 wurde das Hinweisgebersystem um weitere Sprachen ergänzt, so dass nun alle Mitarbeiter innerhalb der Schaltbau-Gruppe die Möglichkeit haben, anonyme Hinweise abzugeben. Das Hinweisgebersystem steht somit in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch und Chinesisch zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen zum Schutz potentieller Hinweisgeber durch z. B. sichere Meldekanäle und eine zuverlässige Kontaktstelle werden Vertraulichkeitsanforderungen gewahrt. Hierzu bedient man sich eines Systemanbieters, der das webbasierte System auf Basis https-verschlüsselter Verbindungen technisch betreut. Die relevanten Daten werden in Hochsicherheits-Rechenzentren gehalten, eine Einsicht in die Meldungen ist für Unbefugte nicht möglich. Der Meldevorgang unterliegt einem vorgegebenen Prozess mit festgelegten Fristen. Damit ist Hinweisgebern ein anonymes und vertrauliches Melden möglich. Das System steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung.

## ERGEBNISSE | ZIELE

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine internen Korruptionsfälle festgestellt.

Im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren gab es gegen die Schaltbau-Gruppe keine Ermittlungsverfahren staatlicher Institutionen. Im Berichtsjahr 2022 wurden mit Blick auf Compliance-Verstöße keine Strafzahlungen gegen Schaltbau-Unternehmen erhoben. Es bleibt auch weiterhin das Ziel der Schaltbau-Gruppe, Korruptionsfälle zu vermeiden.

Das Geschäftsjahr 2022 betreffend wurden über das externe anonyme Hinweisgebersystem, aufgrund von Hinweisen per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch sowie über das interne Kontrollsystem insgesamt vier relevante Compliance-Fälle identifiziert. Ein Fall betraf u.a. den Vorwurf diskriminierender Äußerungen. Obwohl der Vorwurf bei der von der Compliance-Abteilung eingeleiteten Untersuchung nicht bewiesen werden konnte, hat die Unternehmensleitung ein Mitarbeitergespräch geführt und den entsprechenden Mitarbeiter nochmals eindrücklich auf die Einhaltung des Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe hingewiesen. Diskriminierungen jeglicher Art werden im Unternehmen nicht geduldet. Ein weiterer Fall betraf einen nicht meldepflichtigen Datenschutzverstoß. Hier wurden sofort Anpassungen an einem IT-System vorgenommen, um eine ungewollte Offenlegung von Daten zukünftig auszuschließen. Zwei weitere Fälle betrafen persönliches Fehlverhalten von Mitarbeitern. In beiden Fällen wurde das Fehlverhalten in der internen Untersuchung bestätigt und es wurden daraufhin unverzüglich Personalmaßnahmen eingeleitet.

## 6.2. Datenschutz & IT-Sicherheit

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Für das Thema Datenschutz ist der Group Compliance Officer sowie die Compliance-Verantwortlichen der Segment-Gesellschaften zuständig. Die Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten wurde im Jahr 2022 seitens der deutschen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe an die MAGELLAN Rechtsanwälte, München ausgelagert. Für die IT-Sicherheit sind generell die IT-Abteilung der Schaltbau Holding sowie der drei Segment-Gesellschaften verantwortlich. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten wurde außerhalb der IT-Abteilung angesiedelt, da er eine Kontrollfunktion gegenüber der IT-Abteilung und eine Rechenschaftspflicht gegenüber Compliance (im Rahmen der Funktionsdelegation der Geschäftsführung) hat. Die IT-Strategie bezieht sich im Bereich Security hauptsächlich auf den Aufbau der Security-Kompetenz und -Aktivitäten.

## MASSNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE

Es ist geplant eine Vielzahl von Unternehmensanweisungen zu überarbeiten, um gesetzliche Entwicklungen und technologischen Fortschritt zu berücksichtigen. Mitarbeiter werden regelmäßig zu Datenschutz und IT-Sicherheit geschult (siehe Tabelle oben), auch ist das Thema Teil der generellen Audits (Interne Revision), wie unter 6.1 beschrieben. Konkrete Zielsetzungen leiten sich aus den Ergebnissen des generellen Audits (Interne Revision) sowie der Abschlussprüfung ab.

### 6.3. Politische Einflussnahme

Die politische Einflussnahme der Schaltbau-Gruppe erfolgt ausschließlich durch Verbandsaktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an Verbandssitzungen (Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Verband der Automobilindustrie, Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie). Darüber hinaus ist z. B. die Schaltbau GmbH Mitglied der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, des Deutschen Instituts für Normung und der International Association of Public Transport (UITP) mit weltweit rund 3.400 Mitgliedern.

Im Rahmen des Industrie-Arbeitskreises „Rechtskonformes Umweltmanagement in der Elektronikindustrie“ engagiert sich die Schaltbau GmbH für die Umsetzung von RoHS, REACH, und weiteren Umweltauflagen und bereitet sich auf die Entwicklung und Fertigung Richtlinien-konformer Produkte vor. Die Pintsch GmbH ist zudem Mitglied in der Allianz pro Schiene e.V. sowie im Bahntechnik NRW e.V.

Die Bode – Die Tür GmbH engagiert sich unter anderem im Bundesverband der Personalmanager (BPM), dem Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), der DGQ (Deutsche Gesellschaft f. Qualität), dem DIN e.V. (Deutsches Institut f. Normung) sowie dem VDSI (Verband f. Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz).

Aber auch im Ausland nehmen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe an zahlreichen Verbandsaktivitäten teil. So zum Beispiel in Italien (ANIE - Federazione Nazionale Imprese Elettrotecniche ed Elettroniche, National association of the electrical industry in Italy) oder China (China Urban Rail Transit Association Modern Tram Branch).

Entsprechend der internen Spendenrichtlinie leistet die Schaltbau-Gruppe keinerlei politische Spenden oder Wahlkampfunterstützung an politische Parteien oder an vergleichbare Organisationen beziehungsweise Kandidaten für politische Ämter.

## UN GLOBAL COMPACT INDEX

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beschreibt auch die Fortschritte des Schaltbau-Konzerns im Rahmen des Global Compacts der UN. Die Tabelle verweist auf die Textstellen, an denen der Schaltbau-Konzern über sein Engagement zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compacts Auskunft gibt.

Prinzip		Referenz
<b>MENSCHENRECHTE</b>		
<b>Prinzip 1</b>	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 2</b>	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	Kapitel 5.5.
<b>ARBEITSNORMEN</b>		
<b>Prinzip 3</b>	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Kapitel 5.2.
<b>Prinzip 4</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 5</b>	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 6</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	Kapitel 5.2.
<b>UMWELT</b>		
<b>Prinzip 7</b>	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	Kapitel 4.
<b>Prinzip 8</b>	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	Kapitel 4.
<b>Prinzip 9</b>	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	Kapitel 3. Kapitel 4.
<b>KORRUPTIONSPRÄVENTION</b>		
<b>Prinzip 10</b>	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Kapitel 6.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**

Schaltbau Holding AG  
Hollerithstraße 5  
81829 München

**Vertretungsberechtigter Vorstand**

Dr. Jürgen Brandes (Vorsitzender)  
Steffen Munz

E-Mail: [info@schaltbau.de](mailto:info@schaltbau.de)  
[www.schaltbaugroup.com](http://www.schaltbaugroup.com)